



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1925

322 (15.7.1925) Abend-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-222614

AND LEADING

# 1925 - 21r. 322 Neue Mannheimer Zeitung

Oczugspreise: In Mannhelm und Umgebung frei ins Haus ober burch die Post monail. R.-M. 2,60 ohne Bestell-geio, Bei wit, Aenderung der mirsichaite Verbindse Nach sederung vordehalten. Positichestonto Re. 17890 Karts tube. — Hauptgeichätisstelle E 6, 2, — Geschäfts-Neben besten Waldboffinche 6. Schweizingerstraße 24, Meerschlütziges 11. — Fernipr. Rr. 7941—7945, — Telegr.-Udresse Generalanzeiger Mannhelm. Erscheint wöchentl. zwölfmal.

# Mannheimer General-Anzeiger Bellamen 3-4 R.-M. für Anzeigen an bestimmten Lager Bellamen bestimmten Burgaben auf Einen Grahaniprühren für auszeilallene ober für Bernstein Bellamen bei beichstelle Anzeigen auf Bernstein Bernstein.

Beilagen: Bilber ber Woche Sport u. Spiel Aus Zeit u. Leben mit Mannheimer Mufik-Jeitung - Mannheimer Frauen-Zeitung - Unterhaltungs-Beilage Aus der Weit ber Lechnik Wandern u. Reifen

# Die Berliner Zünkereien und der Sicherheitspakt

#### Der Eindruck in England

biefigen Regierungstreifen verfolgt man bie innerpolitifche Rrife und bie insolge der Briandnote hervorgerusenen 3 wistigkeiten der de utschen Partelen mit intensivem Interesse. Eine Berschlechterung der Situation in Bezug auf die weitere Behandlung der Sicherheitsfrage gibt man offen zu. Ebenso gibt man zu, daß im Laufe des Jusammendruchs der Regierung Lucher-Stresemann wahrscheinlich die ganzen Sicherheitsverhandlungen ins Sioden geraten würden dasse Lemmt, daß man dier insolae der gelehnenden wahrscheinlich die ganzen Sicherheitsverhandlungen ins Sieden geraten würden, dazu tommt, daß man hier insolge der ablehnenden Haltung der englischen Dominien überhaupt die Sicherheitsstrage diemlich keptisch beutteilt. Der diplomatische Mitarbeiter des "Dolly Leisgraph" erfährt, die maßgebenden diplomatischen Bertreter der Großmächte hätten längt den Eindruck gewonnen, daß insolge der innerpolitischen Schwierigseiten eine Berscheppung der Sicherheitsverhandlungen zu erwarten sei. Der Reichsaußenminister Stresenann dabe mohl bei seinen Besprechungen mit den diplomatischen Eertretern großes Bertrauen sawohl in dem Erfolg der Berhandlungen als auch in Bezug auf seine Position ausgesprochen, aber man dirse diesen Schlüssen einige Zweisel entgegendringen. Rach den Witteilungen des englischen Außernamtes wäre dis auf weiteres noch eine duversichtliche Stimmung beobachtet worden. Der diplomatische Mitselbaubernamtische Witselbaubernamtische Verlaubernamtische Witselbaubernamtische Verlaubernamtische Ve guversichtliche Stimmung beobachtet worden. Der dipsomatische Mit-arbeiter des "Daily Telegraph" meint, daß es sich um eine Beschöni-gung von Tassachen handelt, die an sich ziemkich traurig sind.

#### Absendung der Zwischennote am Samstag

Derfin, 15. Juli. (Bon unserem Berliner Baro.) Unsere Aussührungen über die gestrige Kabinettssihung merden uns von sehr auskändiger Seite bestätigt. Wan hat sich, so wird uns berichtet, kründlich ausgesprochen, und man ist dei der Gesegenheit auch deutlich geworden, jumal der Gedächtnisschwund, der Hern Schiele befallen hat, auch andere Stellen ergriffen zu haben scheint. Aber nach dieser, gesinde gesagt, gründlichen Ausstrache ist ein al i gemein es Einvern den er nie ber en erzielt worden. Die Beziehungen der einzelnen Kabinettsmitolischer untereinander werden natürstich meines Einvernehmen erzielt worden. Die Beziehungen der einselnen Kabinettsmitglieder untereinander werden natürlich über Macht herzlicher geworden sein. Aber man bezeichnet sie nun als torrett. Die sogenannte Zwischennote soll om Sawstag abzeiden. Die Deutsche Bollspartei bat setzt ganz offizielt verlanzt. das die auch en politische Debatie ein Montag und Dienstag kaiftnidet. Einstweisen scheint der Herzenzler sich dagegen noch zu sträuben. Er besürchtet vielleicht nicht mit Unrecht, daß die Distrenzen, die man mühsan im Kabinett beglich, nun auf einmal im Reicheigsplenum wieder ausgerolt werden könnten.

Berlin, 15, Juli. (Bon unserem Berliner Buro.) Wie wir boren, bat heute um 11 Uhr die erste Beratung des Kabinetts über die Antwortnote an Frantreich begonnen und bauert zur Stunde

#### "Manchefter Guardian" zur deutschen Note

"Manchefter Guardian" melbet, anscheinend inspiriert, daß bie beutsche Rote, Die im Laufe biefer Boche in Baris überreicht merbe, nur einen mefentlichen Buntt enthalte: eine Anfrage an bie franbofifche Regierung, eine genaue Definition bes vierten Abschnittes ber frangöfifden Rote vom 4. Juni gu geben. Das Blatt feht bieran folgende Bemertungen: "Da die beutsche Regierung ernstlich barum bemubt fein foll, irgendein lebereinkommen über ben Sich er ung spatt guftandezubringen, bevor Deutschland im Berbft in ben Bollerbund eintritt, fo ift gu hoffen, daß Berlin nicht auf irgendeiner ins einzelne gebenben Erlauterung ber frangofischen Rate eflehen wird. Es ift leicht zu argumentieren, daß der vierte Abchnitt der frangösischen Rote zwei fich widersprechende Grundfage enthatt. Worauf es aber ankommt, ift: Berhandlungen einzuleifen, bepor das Terrain blefer Berhandlungen zu weitgebend abgestedt ift. Briand hat aufcheinend in den letten Tagen fehr gu verfteben gegeben, bag, wenn er vor dem Beginn mundlicher Berhandlungen von beutscher ober englischer Geite gu ftart in bie Enge getrieben ober estgelegt werden würde, dann die Lage Frankreichs in solchen Berhandlungen unnötig erschwert werbe. Frankreich ift anscheinend bereit, auf beutsche Einwande verstandnisvoll einzugeben, wenn bavon abgefehen wirb, bie ftrittigen Buntte vor einer Konfereng im öffentfichen Schriftmedfel enticheiben gu mollen."

#### Aus dem Reichstag und dem Reichsrat

Berlin, 15, Juft. (Bon unferem Berliner Buro.) Die für heute nachmittag 3 Uhr angesette Bollfitzung des Reichsrats ist an abends 7 Uhr verschoben worben, ba ber Reichstag bas Sinpo. thetenaufmertungegefes ebeftens bis gu biefem Beitpunft in britter Befung beenbei baben tann. Der Melteftenausje des Reichstags wird sich heute vor der um 3 Uhr beginnenden Plenarsigung bes Reichstages mit ber Frage beschäftigen, ob bie britte Befung bes Sypothefenquemertungsgefebes überhaupt fratifinben tann, ba bie Beidliffe ber zweiten Lefning noch nicht glien Ditgliebern des Reichstages in gebrudter Form, wie es bie Befchuftsordnung verlangt, vorliegen. Für biefen Fall wird fich ber Reichsrat erft am Donnerstag abend mit bem Aufmertungsgefen beichaftigen tonnen. Die britte Befung bes Anleiheablofungogefebes im Reichstage tann früheftens am Donnerstag erfolgen, io daß ber Reicherat feine Enicheidung über biefes Gefet, bas mit dem Sopothekenauswertungsgeset ein einheitliches Ganges bilbet, erft nach Donnerstag abend fällen fann.

Berlin, 15, Juli. (Bon unferem Berliner Buro.) Mus Rreifen

Derfin, 15. Juli. (Bon unserem Berfiner Büro.) nus streien ber deutschen Delegation, die die Berhandlungen in Paris gesührt hat, wird uns von dem gegenwärtigen Stand der deutsch-französischen Birtschaftsverdandlungen solgendes Bild gegeben:

Um 1. Oktober 1924 hatten auf der Bosis eines Protokolls die Berdandlungen über einen deutsch-französischen Handelsvertrag des gannen. Bon desem Protokoll wichen die Französisch dalb wieder ab und erst am 28. Februar kam ein Kompromiß zustande, der als Iele ein neun man ausgangen Ur put um hatte. Rachdem man In neunmonatiges Provisorium batte. migrund dieser Bereindarungen den ganzen Mai und Junj über verdandelt hatte und die Franzosen mehrsach betonten, man müsse bald du einer Entscheidung gesangen, um ein Abkommen noch vor den Parkamentsserien unter Dach zu bringen, griff die Gegenseite völlig unerwartet auf aste, von den Deutschen bereits abgesehnte Forderungen abs berungen gurfid. Tropbem unfere Delegation biefe Forberungen ab-wies, mar bei ben Frangofen ber Wille unverfennbar, es nicht zu einem mar bei ben Frangofen ber Wille unverfennbar, es nicht zu einem Bruch tommen zu laffen. Schlieflich war aber die Zeit fo welt borgeschritten, dost eine Einigung als unwahrscheinlich bezeichnet wer-ben mußte. Darauf sehte man als Termin einer neuen Zusammen-funft den 15. September sest. Dann sollten die Mahnuhmen be-formelsen. Prochen und auf dem schneilsten Wege zu einem vertragsmäßigen dustande geschritten werden. Wenn auch die Ansprücke der Fransofen in einem Falle die dart an ein Ultimatum heranreichten, so konnte man doch zu keiner Stunde ihr Bedürsnis nach einem Bertrag verkennen

che

#### Was am 15, September beichloffen wird,

bangt bavon ab, welche Beschliffe die franzblische Reglerung in ber Frage ber Rolltarife fast. Im übrigen find die Berbanblungen in einem burchaus freundschaftlichen Tone geführt worden. Bede Sanber werden aufarund der porfäufigen Bereinbarungen von Son-bermaknahmen und Repressation absehen, sodak also der Wille zur Berständigung dadurch auch einen gewissen politiven juristischen Aus-brust. brud vefunden bat. Un dem bisherigen Austand hat lich Wesentliches nicht geanbert. Frantreich wird, wie in den vergangenen Monaten, auf ber aangen Linie ben beurschen autonomen Rollich bezahlen musten, auch für die Erzeugniffe Effas-Lothringens. In gleicher Beise bei bei Die Erzeugniffe Effas-Lothringens. In Geoffe Die Beile bleiben auch die bestehenden Einfuhrverbote in Kraft. Die Rolliarif-Rovelle andert, menn fie Gefen wird, an dielem Auftand nichts, als eben die Sobe der Zolliane. Wahrscheinlich wird wird. wann man am 15. Sepiember wieder aufammentritt, dieje porfaulige Bereinbarungen noch für einige Reit gusbebnen. Meußerungen ber Ungebuld über die iange Dauer ber Bethandlungen beleitigen die Schwierigseiten nicht, die in der Berlchiedendeit der Zollinsteme der beiber Gallen nicht, die in der Berlchiedendeit der Zollinsteme der beiben ganber liegen und por allein die Sahl ber Boltionen. Es find an die am eit aufen d. Reben den Einwirtungen der politischen Spannung amilden Aranfreich und Deutschland muß der Auslichen Beit und ber Bussellichen Busselli teit machen, well fich die frangolischen Ausfuhrintereifen auf einzelne Bolien tongenirieren, mabrend bie beutiden ins Breite und Mildenten sonzenirieren, während die deutschen ins Breite und eine geneine geben. Un der Franze des Weinverfehre, wo die Franzolen vor den ivanischen Weinen Melitbenünktigung versangen, ist, wie wan uns versichert, die Berkländigung nicht geschert. Allerdeben daben die Deutschen den französischen Forderungen micht nachgeben tönnen, aber wan date fich, wenn wan sich über die anderen Bunte ginte angeben der Allerdebilde auch in der Reinstage perunfte einig geworben ware, ichlieflich auch in ber Weinfrage ver-

Die Wirtschaftsverhandlungen mit Frankreich Din und Der ift ber Saarbertrag. Schon in frühren Berten 15 Berten 15 Berten 15 Berten Berten Bertiner Born Mus Kreifen übrigen Fragensomplez auszuscheiben. Frankreich wönichts einen Zufand berzustellen, der die 10 Jahre Bestand höllte. Die Franzosen versuchten die Saarfrage mit dem elsah-lothringischen Kontingent zu verlnüpfen. Dem war Deutschland nicht geneigt, weil es die Behandlung der elsah-lothringischen Frage nur als vorübergebende Rahnahme gedacht beite. Es glaubte die Saarfrage im Kontingen des Ausgenahme gedacht beite. Es glaubte die Saarfrage im Rahmen des hauptvertrages auf lange Zeit möglichft bis zur Abtimmung zu regeln. Schon im Marg murbe bofur eine befonbere Rommission gewählt. Als die allgemeinen Berbandlungen stagnier-ten, konnte man das Saarabkommen noch reiten, allerdings mit Opfern. Dafür brachte dieser Sanderbertrag für Deutschland den Bewinn, bag Franfreich mit biefem Baft, ber vorläufig mit einmonatiger Kündigungsfrift auf vier Monate abgeichlof. en ist, anerkennt, daß die Bestimmung des Bersailler Vertrags undurchsährbar und eine Bindung an Deutschland unerläßlich ist. Dazu kommen die Rückwirkungen auf die Handelsbertragsverdandlungen felbit. Bare man nach neun Monaten Berhandlungen ohne irgend ein Ergebnis auseinandergegangen, fo ware es fchwierig gewefen, fich wirder an ben Berhandlungstifch gu feben.

#### Der frangösische Nationalfeiertag

V Paris, 15. Juli. (Bon unferem Pariser Bertreter.) Paris schweigte gehern in unersättlicher Tanzluft. Seit drei Tagen fpielen auf allen Plötzen und Straßen Musikbanden zum Forschritt und Shimmi auf. Um füns Uhr früh wurde erst Schluß gemacht. Be-trunsene gingen zu Tausenden und Abertausenden heim. In den Bortadten hatten verftarfte Bolizeimannschaften viel zu im Ueberfalle uf Schufleute maren nicht felten. In den Wierteln, in benen viele Deger als Habrikarbeiter umergebrucht find, ging es gestern besonders schimm zu. Der Kationalfelertag vom 14. Juli sorderte manches blutige Opser. Der Gemeinderat hatte den Porissen ein glänzendes Fest bereitet. 40 Musikkapellen spielten die ganze Racht hindurch zum Tanz. Auf dem Stewerzeites werden die Kosten errechnet werden. Die Revue auf dem Steiserzeitel werden die Kopen errechnet werden. Die Revue auf dem Etoileplag, bei dem Triumphbogen, wo der undestannte Soldar begraden liegt, verlief mit großem, feierlichem Gepränge. Der große Plat war von Kanonen abgeschlossen, deren Rohre in der Sonne funkelien. Bor dem Grade sah man zwei neustanstruierte weittragende Geschüfte, die von militärischen Attackes in Augenschein genommen wurden. In turzem, nervosem Haradeschitt marschorten die Ableisungen zahlreicher Regimenter somie der Officienten den Militagen gehoren. rierschulen an dem Militärgouverneur General Counaud, dem Brasidenten der Republik und den Spihen der Behörden vorsider. Tau-lende von Justiauern sahen der Parade zu, während vom Invaliden. dem her, wo sich das Grab Rapoleons besindet, Kanonenschüsse er-

In engen Kreifen schwirrten Flugzeuge über den Triumphöogen hin. Eine besondere Semsation wurde dem Bublitum geboten. Es war bin. Eine berondere Senfatton murde dem paulitum gedolen. Es war ein Staffellauf von Berdun nach Paris vorgeschen worden. Humbert Mannichoften logten in 15 Gruppen die Strede zurück. Der Sieger entzilndete mit der in Berdun emplangenen und welter gegebenen Fackel die ewige Bampe om Grade des unbefannten Saldalen, Im vielen Artifeln, die das Haßgefühl gegen die Deutschen dustwühlen, feiern die Zeitungen diesen Fackellauf. Es ist tein Zufakt, daß ber 14. Juli diesmal einen chaupiniftischen Anstrich erhalten bat.

#### Das Zweiparteien-Syftem

Es gibt Theoretiter, die mit der Harindstgleit, die das Richtmissen um das wahre Wesen der Dinge eingibt, das ZweiparteienSostem uns als den Erretter aus allen inneren Röten anzupreisen lieden. Das parlamentarische Regime, so lehren sie, müsse, sosen es gedeihen wolle, zwangsläusig zu ihm hinführen. Schon glauben ite auch die Anfranze in heilsamer Entwicklung im Reich zu sehen. Indem Deutschnachen Deutsche und Saperische Boltspartei und Rentrum mehr oher minder sole zur Kildung und Unterstütung Jentrum mehr ober minder sose zur Bildung und Unterstügung des Kabinetis Lutb er sich verdanden, hätte dem Mutterschoft deutscher Erde bereits die eine der großen Gruppen der Jutunit sich entbunden. Die stede zwar noch einigermaßen in den Kinderschuben und auch die Gegenpleier, Demotraten und Sozialisten, fanden noch nicht ihre endgillige Form. Aber was nicht ift, fann werden. Zuf die Art allein wurde und möchte ber beutsche Parlamentarismus

In Wirtlickfeit handelt es sich auch bei dlesen Montesquicus seilger Erben um ein großes Migverstand nonts. Es ist richtigt im Borbof englischer Parlamentogeschichte steben zwei miteinander rivalistierende Abeloketerten die Lorys und die Ubbigs. Und als auch in dem sehr konservativen England die Gesellschaft sich zu disservativen beginnt und die beiden alten Barteien ihren ständischen Ercazieren des und die Verteilen und die beiden alten Parteien ihren fündlichen serenzieren beginnt und die beiden alten Parteien ihren ständischen Charafter mehr und mehr abstreifen, sind es doch mieder ihre Rechtsnachsolger, die Konservativen und die Liberalen, die im Widersspiel von Regierung und Oppolition den parlamentarischen Staat aufdauen und ihn geradezu repräsentieren. Alle politische Gematt, so umschreibt Dibelius diesen Justand, beruht darauf, daß eine der beiden größen Barteien die Verantmortung trägt und die Geschäfte sindrt, die andere friissert und die geschäftsjührende Partei aus der Macht zu verdrängen sucht. Das ist ohne Frage ungedeuer bequem. Es regiert sich verhältnismäßig leicht det diesem Spiem Langmiterige Reglerungskrisen, mie sie immer wieder unseren jungen Parlamentarismus erschüttern, sind sei ihm so gut wie ausgeschlosen. Aur: das England von deute hat die alte, saget mir ruhig: die des mährte Schablone Kartei der weiten dösste des narien.

Schon bie große liberale Partei der zweiten Halfie des vorigen Jahrhunderis war aus drei Gruppen, den aristofratischen Whigo, den bürgerlichen Radikalen und Freihandlern und Juzüglern aus ben Reihen der Konservatioen, erwachsen. Immerhin hielt mon das übersommene Schema auch noch aufrecht, als 1874 im Bunde mit den Libersolen die ersten Bertreter der Arbeiterpartei in das Unterhaus zogen. Inzwischen aber hatten die Ironitationer und die Arbeiter woren auf diesen Wege ühnen versoletet. Mus der bestellt und die Arbeiter woren auf diesem Wege ühnen Variei konstituiert und die Arbeiter woren auf diesem Wege ihren zesoigt. Bus den historischen zwei Harbeiten waren o ist grootben. Doch auch Konservative und Liberale singen nun an, in inneren Keldungen sich zu gliedern und zu spolten. Im großen Durchschultz ist man jest auch in England auf die Koalition angewiesen. Noch immer zwar wird das Zweiparteien-Spliem als die Konn empiunden, die man wiederherzustellen-destredt ist: tein Wunder dei diezem konservativsten aller Boller, dem in vielerkei Beziehung der Dust des Mittelalters noch in den Haaren hängt. Aber erreichen mird man das Ziel solchen Stredens vermutlich nie wieder. Die Wahrheit ist wohl, daß die niederne Zivilisation mit ihrer wachsenden Disservangterung der Hirme und Herzen diese einsache Appstierung nicht mehr verträgt. Es gibt kein europäisches Land, in dem es, troz wehrschen Anstalen und reddichen Mühen, gelungen wäre, das englische Beispiel nachzuchmen. Es wird auch in Deutschland nicht gelingen und, wie die Dinge liegen, neigen wir dazu, das als Glück zu empfinden, mie bie Dinge liegen, neigen wir bagu, bas als Glud gu empfinben.

3meiparteiftiftem in Deutichland murbe bedeuten, bof bie Zweiparteistiem in Deutlichland wirde bedeuten, das die Gruppen, die die Massen hinter sich haben, alles, was zwischen ihnen lebt und denkt, hossischen kingt, aussaugten oder, se nachben es zerdrücken und zermalmten. Wir daben Unsähe zu einer solchen Entwicklung zu schon in Oesterreich. Dort sind Liberalismus und bürgerliche Demokratie aus der parlamentarischen Urena so gut wie verschwunden. Zwischen den beiden großen Herhausen der, unserem Zentrum vergleichdaren, Christlich-Gozialen und der Gozialbemaratie fpielen, auch wenn fie zuweilen bas Bunglein an ber Woge ilben, die Großbeutichen eine meift beflagenswerte Rolle. auch biefe letten paar Bertreter ftabtifden Intellettualismus fint faft nur auf Krüden in des Barlament gelangt und ein ftarter Windston, ein neuer Batt zwischen Christia-Sozialen und Sozialdermofrotie tann sie fortweben. Die Kräfte der deutschen Bildung vermöchten bet einem Zweiparteien-Sustem nichts zu gewinnen. Wer ihren Einfluß auf unser politisches Werden erhalten und, was deingend notfut, ihn ftarten will, mirb wohl ober übet nach anderen Wogen ausschauen mussen. Wer zweiselt daran, daß unsere heutige Alarteisersplitterung ein Unsegen ist? Aber schon durch Jusammentegen verwandter Gruppen ließe ihr mit Außen sich entgegenwirten. Daß Parteien, die programmatisch kaum noch voneinander sich scheiden wie einst die Arianer und Athanasianer sich erdittert bekännpten. In Entartung und, was schwerer wiegt, vollendete Torheit. Lillein — um bei bem Bergleich mit bem großen Lirchenstreit zu bleiben — was wesensungleich ist, sollte man nicht erst zu binden versuchen.

Much bann tonnen immer noch bas englische Parlament und bee englische Barlamentarismus uns zum Barbild gereichen. Zweierlei, scheint uns, ließe aus ihm fich lernen, was gerade für unsere Gegenwart von Gewicht wäre: zum ersten, das gerade für uniere Gegen-wart von Gewicht wäre: zum ersten, das der einer Partei eninom-mene Minister auch Gewalt über die Parteimoschine behält. Zum andern, daß die aus wärtige Bolitif dem Streit der Par-teien entzogen bleiben muß. Bei uns steht es in beiden Stüden nadezu umgesehrt. Und just um deswillen ist unser Varsa-mentarismus einstweisen ein Zerrbild.

#### Flottennenbau zur Behebung der Arbeitslofigkeit?

& Condon, 15. Juli. (Bon unferem Bondoner Bertreier.) In Flottenfreifen wird ergabit, bog im beutigen Dinifterrat gum erftenmal ein neues Flottenbauprogramm beichloffen werben foll, bas in einem Romitee bes Bord Birtenbead ausgearbeitet murbe. Unflatt ber geplanten Konstruction von 5 Kreuzern zu 10 000 Tonnen follen 18 Kreuger zu 10 000 Tonnen gebaut werden. Es ift noch nicht beftimmt, ob biefer Plan in feiner Gefamtheit vom Ras binett angenommen werben wirb. Gegenwärtig bestehen noch Deinungsverschiebenheiten. Die Reglerung bat insbesondere die Oppofition ber Arbeiterpartel gu befürchten. Demgegenüber fteht jeboch bei ber Berwirfilchung biefes gewaltigen Konftrutionsplanes eine Berminberung ber Arbeitslofigfeit. Bie bie "Dalln Erpreft" berichtet, würben im Laufe bes Baues von 18 beuen Rreugern 170 Gewertichaften beichaftigt merben tonnen.

Mary Mary 1

## Der frangofische Militarismus und die Pfalz Erpressungen eines Offiziers — Ranbüberfälle marottanischer Soldwien

Unmittelbar por dem Abtransport der in der Pfalz in Garnifan liegenden Teile der moroffanischen Division nach Warotto daben Angedörige dieses iranzösischen Truppenverdandes, der übrigens zum großen Teil aus weißen Franzosen derhohe, nach schwere Gewaltaten gegen die deutsche Berölterung verlich, nach schwere Gewaltaten gegen die deutsche Franzosen verlich. Im ersten Falle handelt es ich sogar um einen französischer wardtonischen Offizier, der in einem Hause in der Wittelsbacherfreche in Ludmische Lein mehren. Sein Kind dette unsammen ftrofe in Endwigshafen wohnte. Gein Kind hatte gufammen mit andern Kindern frangofischer Offiziere, die in bemfelben Stadtviertel wohnen, auf der Gartenmauer des Haufes eines deutschen Einwohners von einem Mausbeerbaum Früchte abgepftudt. Sie murben dobei von dem Sobn des Gartens und Hausbefigers, einem Kaufmannsgehilben überrolcht, der die französischen Kieder verswerte. Diese antworteten damit, daß sie mit Steinen nach dem jungen Mann warsen, der die Unversichtigseit beging und sich die neißen lieft, mit einem Stein nach ben franzöllichen Rinbern zu werfen. Durch ben Steinwurf wurden dem Kinde des franzöllich morolfenischen Offiziers drei Jöhne eingeworfen und die Unterlippe verleitt. Die Berleitungen maren jedoch nicht ernftlicher Ratur, Um nüchten Lag erschien der Baier des verleiten Kindes, der Offizier mit einern Eskorte moroffanischer Soldaten in der elterlichen Woh-nung des Kaufingunsgehilten, um ihn zu verbaften. Da er ihn micht fand, weil dieser sich angesichts der ihm drohenden Gesahr rechtgeitig in Sicherheit gebracht batte, durchsuchte er musschandendenden mit den Worten "Bache, Rache", die Mohnung, diest der Schwester des Gesachten den Neudror vors Gesicht und bieder der der die figen den, julis sich ihr Bruder nicht weiden sollte, mit Totschafte gegangen sei, pahn der französsische Offizier unter Androdung von Gewalt die Schwester in seine Wohnung mit und verstanger die Schwester in seine Wohnung mit und verstanger unter Wolden gegangen 860 Mt. fpater bei der Eifafischen Bant in Lubwigshafen beponiert

In der darouffolgenden Rocht gegen 1 Uhr verfidten vier marattanische Soldaten in dem Borort Mundenheim zwei Randüberfälle. Sie überfielen an der Ede Maudacher und Biolifiraje einen ledigen Medaniter, mißhandelsen ihn ahme iede Berunlasjung durch franklichige in das Gesicht und auf den Kapl und der Kapleniter der Brieftaiche zu entreißen. Dieser hielt sie jedoch sest und es gestam ihm sich ladzureisen und in der Dunkelheit zu entsommen. Schimmer erging es einem verheirateten Bankbeamien der furze kaplinmer erging es einem verheirateten Bankbeamien der furze marvelsonischen Westellen marvelsonischen Becciooperen in die Kände kal Kaple er methen marvelsonischen Becciooperen in die Kände kal Kaple er methe murottanischen Wegelogerern in die Hände fiel. Auch er murde obwe jeden Erund durch Foulischläge auf den Kopi und in das Ge-ficht ichwer mishandelt und zu Boden oeworsen, worauf er Fust-tritte auf den Kopf erhielt. Als er auf Bersongen der Marottaner teine auf den Kopf erhielt. Als er auf Berlangen der Marottoner feine Ausweispopiere vorzeigen wollte, wurde ihm die Brieftalche mit 230 Mart Indah entrifien. Die Marottaner ließen dann ihr Over liesen und suchen dos Welte. Do ihr Truppenteil ichon am nücklen Tag eitransportiert wurde, war es nicht möglich, die Täter zu ermitteln. Ca scheint, daß sich die betressenden Angehörigen der woroftanischen Division, der Offizier durch Erpressung und die vier Woordfansen durch Straßenroud an der deutschen Bevälserung noch einmal bereichern wollten, ebvor sie das pfälzische Capua mit dem Kriegsschauplag in Warotto vertauschen wusten.

Man fann es unter blefen Umftänden der pfalzischen Benötte eung nachfühlen, bof sie aufannet, wenn die Marottoner, wenig rung nachtüblen, daß sie aufaimet, wenn die Marostaner, wenigsbens soweit sie zur marostanischen Division gehören, aus der Psatzabens soweit sie zur marostanischen Division gehören, aus der Psatzabens aber merden der schaften erfenzen der schaften erfenzen der schaften der Soldoten in Saardung deistete, und dabet der franz Milliärpermalung den guten Vot aab, des Beiätigungsleib dieser züchstigen Soldoten nach dem Rif zu verlogen, anläßlich des Abtransportes der marostanischen Division nach Marosto icheide, ist den Blätzern aus dem Herzen Division nach Marosto icheide, ist den Blätzern aus dem Herzen Division nach Progenzischen und sie dürfen mit dieser Bendung der Dines sehr zutrieden sehr schaften sich sie Saarburger Bürger übrigens nicht minder." Und die Psätzer erst recht.

" Dit welchen Mitteln man bie nationalen Minberbeiten be-Mintet. Die Wiener Allgemeine Zeitung berichtet aus Klausen.
burg, daß von 116 Schülern bet nationalen Minderheiten 102 bei der Matura burchgefallen seien. Diese rumdnische Wethode gur fünstigen Riederbaltung der Minderheiten berden die verichiebenen Kirchengemeinden gum Anlas nehmen, eine interfonfeffionelle Konfereng einguberufen, um Abbilfemahnahmen

\* Der anprifche Bremlerminifter Simer Bafcha ift am Dienstog abend in London angefommen. Er murbe am Babuhof von einem Bertveter ber Foreign Office empfangen.

#### Die Deutschnationale Volkspartet in der Pfalz

wurde bor den lehten Meichstagsmahlen gegründet, ohne bei ben Wahlen felbst einen andern Erfolg zu erzielen als ben ber Ler-iplitterung der bürgerlichen Stimmen. Sie bat nunmehr die splitterung der bürgerlichen Stimmen. Sie hat nunmehr die Gründung det Kreisderhendes Pfalz offiziell in einer Kartewersammtung in Reußudt bellzogen. Der Gersammtungsleiter, Töckterschundtersfor Schlimmer, der als Vorsthender des prodiforischen Kusschuffes die Aufgabe der deutschnationalen Vollsparret in der Pfalz darlegte, debauptete, daß die frührern Gründe, die es ratsam erscheinen kegen, in der Pfalz eine einzige nationale Vernfammerschuffen bereinen kegen, in der Epialz eine einzige nationale Vernfammerschuffen, durch die Enwischung der pfälzsischen Vernfalzunge in der lehten Zeit wengefallen und das somit der Verläumerschuffen Verläumer deutschaften Verläumer deutschaften der Verläumerschuffen dem Verläumer einer Deutschuften Vernfalzungen von der Verläumer einer deutschaften Partei in der Pfalz nicht empfohlen habe. Diesen deutschaft von Verläum Verläum Verläum Verläum Verläum Verläum Verläum von den Verläum von der Verläum von den Verläum von der Verläum von der Verläum von der Verläumer von der Verläumer den Verläum Verläumer den Verläum Verläum den Verläum von der Verläum von der Verläumer den Verläumer den den Verläumer den der Verläumer von den Verläum der Verläumer von den Verläum den den von der Verläumer von den Verläumer verläumer den Verlä beiden Parteien fagte Schlimmer nicht den Rampf an, da die neue Bartei teine Kampforganisation sein solle, sondern mit den der Bartei nadestehenden Barteien weiterdin ein gemeinsames Arbeiten unftrebe, Es muffe fur bie Bufunft beigen, getrennt marfchieren und bereint ichlagen.

Bie fich Derr Schlimmer ble Durchführung biefes Blanes bentt, bat er freilich bis febt nicht berraten. In Wirflichfeit ift bie Sonbergrundung nichts weiter als ein Spaftbilg in die bisberige Ginbeitsfront in ber Bfalg. Bit bas nun Rurgfichtigfeit ober Gigenbrobelei?

#### Reichstagsabgeordnete und Reichspostautos

[ Berfin, 15. Juli. (Bon unferem Berliner Bilro). Der housbaltsausschuß des Reichetages beschäftigte sich heute mit der Frage der Freifahrt der Aeichstages beschäftigte sich heute mit der Frage der Freifahrt der Aeichstages de geordneten auf den Kraftlinien der Reichspost. Die dagerliche Regierung dat dereits den daperlichen Appendineten des Necht der Freisahrt auf ihren Krasspostitinien zugestanden. Der Ausschuß verlangt entweder die Beleitigung dieser einseitigen Bevorzugung oder aber die Ausdehnung des Freisahrtsrechts auf alle Reichstagsabgeordneten und auf alle Ainien des Reichspostgedieres. Im Sinne der leiteren Aufschlining wurde beschoffen, eine Pauschale sür die Benutung der Krasspositischen der Abgeordiseiten in den Ein des Benutung der Auslehen, deren Höhe der Sparausschuß selischen wird.

#### Forderungen an Painlevé

V Baris, 15. Juli (Bon unserem Pariser Bertreier.) Das Kartell ist zusammengebrocken. In politischen Betrachtingen gestangt die Foederung zum Kusdruck, daß Pa'in le vé insolge Umgekaltung seiner Wehrheit in auherpolitischen Fengen auf die neue Wehrheit Mücker zu ihrem Kechte gelangen." Er Pfänder mitzten wieder zu ihrem Kechte gelangen." Er veröffentlicht solgende interessante Reuigkeit: Briand wandte sich vor einigen Zogen an Herrifante Reuigkeit: Briand wandte sich vor einigen Zogen an Herrifante Reuigkeit: Briand wandte sich vor einigen Zogen an Herrifante Reuigkeit: Briand wandte sich Derriot auf der Kanze des Kaumung den Keichstanzer Mary die Käumung von Düsselborf, Dutsdurg und Kuhrort gleichzeitig mit der militärischen Käumung des Kuhrgedietes zugesagt dabe. Derriot erwiderte, daß er sich daren n ich er in n ern könne. Bainville meint um, die dentsche Regierung müsse die Entwessungsbestimmungen, um die Briandwate befriedigend beantworten zu können, erfüllen, bevor die Rünmung der genannten drei Städte bewilligt werden könnse. V Baris, 15. Juli. (Bon unferem Barifer Bettreier.) Das

#### China und die Mächte

Englisch-frangofifche Meinungsverichiedenheiten

5 Condon, 15. Jufi. (Bon unferm Condoner Bertreter.) Die dinelifche Rrife bat neuerbings eine ernfte Berftimmung bervorgernten, ba amifchen Bonbon und Paris inbezug ber Bebandlung ber dinefifden Ungelegenheiten jest Meinungsverichieben-beiten auftreien. Es mar, mie hier verlautet, Franfreich ichnibig, baft bie gemifchte Rommiffton in Schanghal, Die jest über Englant daß die geningte Roministen in Schangtal, die jest über England zu Gericht fissen wird, zustandegekommen ist. Man ist dier über die Haltung Fronkreiche umfomehr erstaunt, da man gerade nach dem Entgegenkommen Englands in den Marakkangelegenheiten einen Ersolg in der Chinapolisik erwertete. Die Bemühungen Fronkreiche, dei England indezing auf die Longerzone Konzessionen durchziehen, dauern sort. Infogedessen hosse und die inner noch den die inner noch den die inneren Store eine daß die jeanzösische Diptomatie in China einen anderen Aurs einschliegen werde. Die Bersonlichkeit des Kabinetisdirektors Berbel. ot am Quai b'Orjan balt man indireft verantworifich in ber Haltung Frankreiche in dieser Frage. Bertellot ift bekanntlich nicht Anhänger der britischen Politik in China und icheint jest wieder seine alten Plane bervorgeholt zu haben, die bahin geben, Englands Stellung in China zu ichmächen.

Der diplomatische Mitarbeiter des "Dally Telegraph" in China feilt mit, daß die englische Regierung weder die militärischen, noch ie polizeilichen, noch die maritimen Kooperationen Englands in der ngergone gugeben merbe.

Gerner wird aus Tanger gemelbet, bag bas englische Kriegs-ichiff Königin Gilfabeth unter Abmiral Robge Rennes por Tanger

eingetroffen fel. Der Abmiral ftattete bem Bertreter bes Gulland Begleitung des britifden Generalfonfuls einen offiziellen Befus gb, permied es jeboch, bei ben Bertretern Frankreichs und Spaniens norzusprechen. Offigios verlautet, bag bie Anfamit bes englischen Briegsschiffes mit ber Boge in Marotto und besonders mit ber Sie tuation in Tanger nichts zu tum babe. Demgegenüber fieht, ball verschiedene englische Korrespondenten in Tanger ben Besied bes arditen englischen Kriegsschiffes vor Tanger als einen bipfomatischen 20ft betruchten.

#### Badische Politik

Jum Ausban des Oberrheins

Diefer Tage fand in Baris bine michtige Berfammlung gur Besprechung des Ausdames der Obertheinstrede Straßburg – Basel statt, an der das Direktionskomites der "Societé Regionale d'Etudes du Abin", ihre Experten und die Bertreier des französischen Bentenministeriums vertreten waren. Die Bersenmining leitet Senator Mahier um kräfident der französischen Deiegation in der Zentraltommission für die Rheinschiffahrt. Es dandelle sich dabei var ollem um einen Meinungsaustausch über die Beteiligung des Schaltes an der Erstellung des Kheinstienkanals und um die Federung der Bedein gung en deim gemeinschaftlichen Borgebeit und der Schaltes und der Bedein gung der Bedein gung en dem gemeinschaftlichen Borgebeit in der Finanzierung des Unternehmens. In einer zweiten Tagung, die demmächt statischen soll, werden sich einige auf dem Gebiete der Elektriziötswirtschaft sehr ersahrene Fachseute vernehmen tossen, worden eine neue Enquete dei den Einwohnern Offinankreichs eingeseitet werden soll, die als Kunden der lünftigen Abeintroftwerte in Frage tommen tonnen.

Unterbesse in grage kommen konnen.

Unterbesse hie den sich in der französischen Press eine Bewegung gegen die Durchsubrung der von der Zentralkommission der Schweiz demilligten R h ein r egutier ung bemerkor gemacht. die sich micht immer in den Formen der vielgepriesen gegenseitigen Freundsschult dem groben G es in is aufrikkt. So schreidt z. B. die "Bressekseinlich grobem G es in is aufrikkt. So schreidt z. B. die "Bressekseinlich groben G es in is aufrikkt. So schreidt z. B. die "Bressekseinlich geden de und zu kristige Bewerkungen über den Stweizen unschaftliche der sie sind meist durch rein deutsche Interessen inspiriert". Bei dem graßen Berthändnis. das mon in der Schweiz ihr de Bei dem größen Verftändnis, das mon in der Schweiz für die elfäsisischen Bedürfnisse in Bezug auf die Kembier Stufe en den Tot gesegt hat, und dei dem Enigegenfommen, das sie in dieser michtigen Froge ermiesen hat, sollte man in Frankreich und namentick im Estaf mit den dummen Vorwieren gegen die Deutschichmeises ernölich einwei Schult mochen. endlich einmat Schluß machen.

llebrigens vernimmt man, daß praktisch in der Lembser Sacht etwas geht, denn dieser Tage haden französische Bertreier mit des Gemeinderstein von Wärft bezüglich der Abtreiung von Bauterrals um Ihrin verhandelt, das notwendig ist für die Erstellung den Be hres, das Baden laut den Bestimmungen des Berjoiller Bertreges zu diesem Zweck unemigestlich abtreien nuß. Es soll also Ernik trages zu diesem Zwed unenigestisch abireten muß. Es soll also Ernk gemacht werden mit der ersten Stufe auf der Strede Basel—
Breisach. Die sich späere einmal der Seitenbanal auch für die Strede Breisach—Strasdung ausdehnen wird, scheint fraglich zu seine denn ein frauzösisches geologisches Gutachten soll seltzesten hätzte auf ichwere hindernisse geologisches Autuchten soll seltzesten hätzte auf ichwere hindernisse geologischer Natur sloßen werde. Da die deel Wertwaren am Oderrhein auf die Jusam men ardeit hinschilch des Ausbaues der Fielen auf die Ausbaues die stusbaues der Fielen auf die angewiesen sind, wöre es den interessant, über dieses angedische Gutachten näheres zu erstehen.

### Lette Meldungen

Reife des Miniflerprafidenten Dr. Beld nach Berlin

Münden, 15. Buft. Bir erfahren, bof fich Minifierprofibent Dr. Helb gestern abend, nachdem er furz an der Abschiedesseier sur Runtius Pacelli teilgenommen batte, nach Berlin begab, um batt an den Borbandsungen über den Finanzausgleich zwilchen Reich und Ländern teilzunehmen. Der am Montag bereits nach Reich und Bindern teilgunehmen. Der em Montag bereits nach Berlin geveilte Finangminifter Dr. Krausned ift icon gestern abend wieber nach München gurudgefehrt.

#### Kein Pog mehr im Bertehr mit Defferreich

Berlin, 15. Juli. (Bon unferem Berliner Buro). Rach einer Mitteilung des "Neuen Wiener Lageblott" fiehe die Aufhebang des Baholiums für die Ein- und Ausreise von und nach Deutschland bevar. Die f. It. unterbrochenen Unterhandlungen feien fest wieder aufgenommen worden und verfprachen für bie nachften Tone, eines befriedigenden Abichtus.

Reichsgeschliche Regelung der fommunglen Getranfesteuers

— Berlin, 15. Juli. Wie die "B. 3." zwerläisig erfährt, soll nach Keredschung der Weinsteuer und Erhöhung der Biersteuer jeht dadurch ein Ausgleich geschoffen werden, daß die von den Kommunen erhodenen Getränteiteuern durch reichsgeschiche Regelung sich in alternächter Zeit abgedaut werden, und im nächsten Jahre son der eine der die Begelung den dereits vällig desetigt werden. Die Froge wird den Sieder ausschung des Reichstages in den nächsten Logen beschätigen. Der Reichstages in den nächsten Logen beschätigen. Der Reichstage sall sich bereits dahin verständigt haben, daß die Geträuses Bevern der Gemeinden über turz eder lang sallen müssen.

#### Bekenntnis zu Schubert Bon Oscar Bie

Der Broppfdenverlag bittet mich um ein fleines Buch über Schubert Richts Schöneres tonnte mir gutommen. Ueber gehn Johre bat man nichts Besseres machen tonnen und hat schweigen met sier die Dinge, die einem merwoller erscheinen, als aller politisch Jane Run taucht ber Biebfte von allen mieber auf. Run dari ich mich ihm hingeben und fagen, wie gut ich ihm bin. Ich will hilber fein, wie er, ber privotim Schlimmeres burchmachte, ofs wir alle öffentlich. Es foll ein Bekenntnis werden zu dieser unvergänglichen Schönheit, wieder als ein Spiegesbild der Sehnlucht, wie es ja alle guten Bücher sind. So will ich das Buch schreiben, wie er all und wie wir ihn lieben, in aller harmsosen Unbesangenheit. Ich verliefe mich, ich iebe fein Bild an und es fteigen mir die Erimme-rungen auf. So will ich aufangen.

Du liebes Gesicht! Erst schauft bu aus wie ein Lehrer, freund-lich durch die Brille bliefend, aber man sieht: du bist einer, der him durch die Brille bliefend, aber mon sieht: du die einer, der feine Kunft gesernt hat und den Sag wohl versteht. So jung dist du gestorden. Mit einunddreisig Jahren, wo andere erst ansangen. Und so wenig den deinen Werten ist des Behgelten erschienen, daß der Drud der gesammeisen Werte sänger deuerte, els den ganges Erdendosein. Bein die Götter sieden, den lassen sie jung sterden. Was sowe ich — du dittest delne Jugend fortgesetzt in ein noch teilerss Mamosotier, in eine unbeschreisich studiebare Jusunft und wieder der Grieb und Michaeles von allen gesporden. mareft ber Erfte und Wichtigfte von allen geworben.

Nicht mahr, jo ftreng bist du nicht. Dein Hoar tocht sich über ber Stirtt. Das ist tein Lehrer, das ist ein Künstser, ein rechter Misser, menn auch gar sein Birruose. So beiedetden blieste du einder Gin Wensch des Botses. Einer, der als Wensch mit Wenschen ichone Dinge bespricht und musigiert. Und welche Lippen! Ein jame Dinge bespricht und mufigiert. Und welche Lippen! Ein liebner subger Jug von Simulateit, ein freundliches Erwarien, ein Sogenwollen beiterer Sachen. Jest öffmen lie sich und ächein und werden erzählen, unendlich lange erzählen, imwer wieder neue Geschichten, ober auch dieselbe Geschichten wieder in einer neuen Rostiatiun, und werden nicht sertig werden in ihrer wienerlichen Gemütlichkeit. Da ist nichts Hertig werden in ihrer wienerlichen Gemütlichkeit. Da ist nichts Hertig werden in ihrer wienerlichen Gemütlichkeit. Da ist nichts Problematische, alles siehe fieht nntürtich vom Herzen zum Herzen, und daum schwelft einmal der Sinn über die große Weit, die sich rims berum aufent. Liebe ungeht die und geminnt dir die Menichheit durch eine Kaide nan tausend Jahren, auf einer is weitern und großen Streffe, mie sie dem seiner Wone nicht einer to weiten und großen Streffe, wie fie bein fleines Noge nicht einmal im Traume geobnt hat. Und bem dunnen und mogeren Boden eines ereignislofen Lebens blubt eine Rraft von unenblicher

und Dust ist, in einer Frühlingskundschaft, die voll Sonne und Dust ist, in einem Frühlingskundschaft, an einem ersten Schöpfungstoge der Blust, da der Mensch nach mit sich selbst einig ist, dankbar gegen seine Umgedung, ohne sedes Ressentiment eines Aufruhrs oder einer Leidenschaft. Rach haben sich die Gemalien nicht dissernziert. Es ist eine Welt der Jugend und des Gloubens, aber auch eine Welt des Alliers und der Zustuckt, denn das Allier ist seine in die seine Welt des Friedes Briefe Spiel, dess erst in den späschen Werken gemilde Schauer der Dinnappiel, dess erst in den späschen Werken gemilde Schauer der Dinnappiel, dess erst in den späschen Werken gemilde Schauer der Dinnappiel, dess erst in den späschen Werken gemilde Schauer der Dinnappiel, dess erst in den späschen Werken gemilde Schauer der Dinnappiel, dess erst in den späschen Werken gemilde Schauer der Dinnappiel des spielen Werken gemilde Schauer der Dinnappiel des spielen Werken gemilde Schauer der Dinnappiel des spielen Werken gemilde Schauer der Dinnappielen der der Geschauer der Dinnappielen der Dinnappielen der Geschauer der Dinnappielen der Dinnappielen der Geschauer der Dinnappielen der Dinnappielen der Dinnappielen der Geschauer der Dinnappielen der Dinnappielen der Geschauer der Dinnappielen der Dinnappielen der Geschauer der Geschauer der Geschauer der Geschauer der Dinnappielen der Geschauer der Geschauer der Dinnappielen der Geschauer der Ges

Die leichte Sinnlichteit, das inrijche Spiel, das erst in den spätesten Werten gewisse Schauer der Dämonien durch die Glieder rieseln sildt, ihr Bedaglichkeit und Ruhe. Unermüdlich musiziert man. Man schreide Tage und Nädzte lang Katen. Man zieht dossselbe Matio unendlich weider und kann sich genug fun in der Wederchalung und Kusdreitung desselben Gedantens. Und doch wird diese Länge niemals schwerfällig aber unnotürlich, weil sie der Arsen ist einer Rusterseele, die für das Plandern und Abwandeln und Bartieren gedaren ist, nicht ein einziges Mal in Berlegenheit, die Schleusen des innen siehenen Tonkromes zu öhnen und die Kluten zu lösen, schautend, plätschen Tonkromes zu öhnen und die Kluten zu lösen, schautend, plätschend und sich selbst überlassen, dieß Komme ist es, das Herz zu diffnen, das Blut auszuskrömen, dieß so, mie es ist, wie es käuft, ohne Hennung der Gelehrsamseit, odes Hemmung des Brinzips. obne Demming bes Bringips.

Und wie merfwürdig. Dieser gute Mensch, der sich nicht einzujehründen branchte in dem Fluh seiner Gedansen, seiner Einfälle,
seiner Formen, der das Spiel um des Spieles willen sich ersauben
durite, grade er hat wie in einer Genugtuung gegen die langen
Linien zuerst die furzen zu seisen verstanden, der Ersinder des tieinen
lurischen Gedictes in Beufit, das in wenigen Zeilen, in wenigen
Wendungen eine Stimmung unweist und seitstellt. Sind diese Inden
promptus sein Weien? Sind sie der Quell seines Schaffend? Sind
die großen und songen Stilde nur Zusammensetzungen solcher Weiner bie großen und langen Stilde nur Jusammenjegungen folder fleiner und feiner Gebanten? Gs wird so fein, Wir tommen ihm so näber. Schule und Trodition logen ihm in der Foder, Bau und Bariation lagen im Stil der Zeit. Were die fanzentrierte Lyrik, der stille, Kare Charafter einer geicklosjenen Stimmung, das Londickatisdied einer Wenigk, das war lein Genie, seine Reuigkeit, seine Fruchtbarkeit und sein Dank gegen die Ratur, und alles erklärt sich von da aus, und alle Kreise siehen sich um diesen Pankt, und alle Wirfungen geben zum diese Kreise siehen sich um diesen Pankt, und alle Wirfungen geben von biefer Entbedung aus.

Wir werben alle seine Gattungen durchgehen. Es gibt feine, der er sernstand, oder es gibt einige, denen er desanders nahe stand. Alsodermusst und Lied und sedes Kammerorchester sind sein Bezirk. Ein bischen Symphonie fammt mobi bagu und ein gong fiein wenig

blenitliche. Und Schuberts war eine private und fich felbst verand

3ch werde aus seinem Leben erzählen, was dinn gesät ist an Schicklaten um diese reiche und üppige Begadung. Alles wird nach innen gehen. 3ch werde stille sein und friedlich und ausgeglichen und ruhen werde ich auf dieser Kunst, die vorbeigeht an allen großen Schauspielen des Bedeut und des Theoders und ihr einziges Gille sindet in ihrer Beschausinsteit. War sie damals nicht genug aner tannt, so wurde sie es nun, nochdem sie ein Stüd von uns seihtt gemorden ist. Alle romantischen Ströme ber Mufit fließen aus diesent Quell. Alles beste beutiche Weien liegt unverrüchder und unbestreitbar in dieser Banbichaft. Der Barm ichweigt, der Strell fiebt rill. Die Probleme ichlasen — hier brinnen ober blübt ein Reues. Ungeahntes und über alle Wahen herzlich Liebenswertes, die fansie Liebe gur Mufit.

#### Kunft und Wiffenschaft

( Gotifche Schilde aus Nürnberg in Newgort. Der fachtundige Leiter ber ausgezeichneien Waffensammlung bes Menn rett Metropolitan . Muleums, Boibford Dean, tonnte vor eine Metropositan. Muleums, Boibierd Dean, konnte vor eintger Zeit zum Leidwesen wieler beuticher Wafiensreunde zwei der derühmten Erfurter Seyichilde erwerben, die das Ersutet Ansseund in der Ansletion verkaufte. Jest kann er, mie die See mannische "Aunfichronit" berichtet, wieder einen Erwerd nun gleich einer ganzen Serie deuticher, wieder einen Erwerd nun gleich einer ganzen Serie deuticher Schilde des Mittelalters duchen. Ju dieser Serie gehören nicht weniger als sieden Reiter tarischen des 15 Johrhunderts mit dem Wappen der bekonnten Ritraberger Familie Behalm, nach der einseuchtenden Angode von Dean aus ihrer Kapelle stammend. So sehr der Weggang jeden deutsichen Kunste und Kulturguts grundsählich zu bedeuern ist, wie mal in einer Stadt, die den Hauptdort nationaler Kunst beherberschlie lo wird dieser neue Berluft zu verschwerzen sein. Denn es handell sich um iene kleinen, deim Aurnier an der Ansten (Kamps) Seile angeschnützen oder angeschraubten koluschiebe, wie sie in allen deuts angeschmitrten oder angeschraubten Holsschilde, wie fie in allen beist iden Baffenfammlungen angutreffen find Instellendere beitig bos Berliner Beughaus eine febr icone Ausrahl, beruntet gleichfalls gwel mit Woppen einer Mirmberger Familie, ber ImbofMANUAL MANUAL PROPERTY.

# Der Existenzkampf der Rheinschiffahrt

Troftlose Lage der Rheinschiffahrt — Konkurrengkampf der Reichseisenbahn gegen die Binnenschiffahrt Wafferumfchlagstarife

Die Rheinschissent wäre in diesem Jahre in der Loge, ein I do sähriges Judischien mit des Loge den I do sähriges Judischien mit des Logeden. Daß sie es in dieser instehenüsternen Zeit nicht seiert, daß das Ergebnis selbst weder in Rede nach in Schrift einigermaßen gebührend gewürdigt wird, zeigt wert als alles andere das Gesühl, das heute die gesamte Rheinschiellahrt beherrscht; es ist das Gesühl tiesster Depression. Kein Zweig unterer deutschen Wirtschaft ist von den Bestimmungen des Verlailler Bertrags so schwieden Wirtschaft ist von den Bestimmungen des Verlailler Bertrags so sower getro sie en worden wie die Ihran Fentrags so schwiedenschiellahrt. Eine umsassen Albegabe von Booten, Kühnen und Landunlagen an Frankreich tras sie in ihrem Lebensnerv. Gerade die Irma Fend est, deren Generalversammlung wir eben abhalten, date sie die Hauf au pet as der ganzen Abe gabe zu tragen. Sie ins ichwersen zu Boden. Damit aber noch nicht genug. Die Regelung der Entschätigungen des Keichs für diese Abgaben siet in die Zeit der schwersten Instation, sodaß es überhaupt nicht möglich war, mit den damals gegebenen Gestern das hingegebene Gut zu erstehen. Die Rheinschssischen Gestern das hingegebene Gut zu erstehen. Die Rheinschssischen Gestern des hingegebene Gut zu erstehen. Die Rheinschssischen Gubern der erlitt deshalb ich wer sie ein du ke an ihrer Gub sie an 3. Einbufe an ihrer Gubftans

Wer nun glauben wollte, daß domit die Schädigungen de Wheinschiffahrt vollständig ausgeführt wären, würde sich seider täusschen. Das so geschwächte Gewerbe sollte nunmehr den Konkurturanztam pf wieder ausnehmen. Doch unsere deutsche Wirtschaft war gar nicht in der Lage, hier wieder Blutzusuhr in ausreichendem Rabe zu leisten. Der ganze Jam mer unserer Wirtschaft das der volleren Vergangenen 7 Jahren drückt sich in der heutigen Lage unserer Weinschissische aus. Dazu kommt aber, und das scheint mir das Wicksigste zu sein, ein weiterer Faktor, der für unsere Binnenschissische au seinen Jahren geradezu außerordentlich schädigen wirken mußte; es ist die wirfen mußte; es ift bie

#### Tarifpolifit ber Reichseifenbahn.

Die Reichseisenbahn stand von vornberein günstiger als die Kheinschiligier. Während die letztere durch den Friedensvertrag und das amerikanische Schiedesgericht außerordentlich geschwächt wurde im Lause der Jahre, ist es der Eisenbahn doch gelungen, durch allee meine Steuermittel sich wieder herauszurdeizen und insbesondere ihren Fahrzeugpart auf die Höhe zu bringen. Damit hatte di Eisenbahn in der Konturrenz mit der Schissakt schon ein Stüd vorans. Sie benützte diese ihre Stellung aber nun zu einem Borzehen, dem, wie gesagt, die Kheinschissakt auf die Dauer überdeutzt nicht gewachsen sein wird.

Bor dem Kriege datte die gesamte Binnenschifschrt nicht weniger eis 35 der don der Eisendahn deförderten Güter besördert. Diese Jahl ist in den vergangenen Jahren weit zurückgegangen und zwin der Haupstinche als Folge der neuen Tarispolitif der Reichsbahn, eine Larispolitif, die die Erschwerung des sogenannten gedrochenen Versehrs mit sich drachte und dammt die Hinterländer rechts und limts des Kheins aus dem Berforgungsbereich der Höfen und damit der Keinschiffighert entzog. Das Staffeltarissen und damit der Kheinschiffighert und entwickelte sich so zur schäristen Wasse werden die Kheinschiffighert. Die von der leizteren aus reiner Seihstendatung verlangten Vassellentung der das in der kehrlichtischiffighert. Die von der leizteren aus reiner Seihsteitung verlangten Vassellentung verlangten Vassellentung der den der Kabliensarif allein tut es nicht. Dazu kommen die See ha sen a. u. u. u. d. m. a. h. m. et a. r. is, e. immer veue Durch in hertarise sie den Versehren von Ausland zullestand. Wohln wir ichauen, überall schäffer Laristamps. Das Instrument der Reichsbahn, in weitem Umsang wirstamps. Das Instrument der Reichsbahn, in weitem Umsang wirstamps. Das Instrument der Reichsbahn, in weitem Umsang wirstamps deren die Reuermittel, sührt nunmehr faktisch den

#### Rampf gegen bie Rheinichiffabet

Der Hausbaltausschuß des Bad. Landiages hat vor einigen Wochen mit einer Insormationsreise sich von der trostosen Lage, die mit darch diese Tarispolitik der Cisendaden geschaffen worden ist, überdugt. Die meisten Um schlagsein richt ung en liegen fill. Die Zagerhäuser sind und eschäuser hat er find und eschäusigt, das gange Rheineselchäuser dasst ist auf ein Rinimum beschränkt. Die Konstarrenz der Bahn entzieht die Transporte dem Wasserweg. Die Schödenweite kallen aber nicht allein die Abeinschlischert,

Die Schäbigungen treffen aber nicht allein die Rheinschiffahrt, sandern unsere ganze Wirtschaft am Oberrhein, eine Wirtschaft, in der außerordentlich starte Kapitalien investiert sind, eine Wirtschaft, in die auf die Etrustur Eisenbahn und Walserstraßen eingestellt ist. Sie much ruiniert werden, wenn dier nicht Wandel geschöfen wird. Nheinschischert und Gesantwirtschaft wollen durch die Wasserbaupt leben zu können. Es darf im Deutschen Reich doch wohl nicht heißen: Eisenbahn oder Schissahrt, sondern

#### Eifenbahn und Schiffahrt.

Die Flüffe find nun einmal die natürlichen Zubringer für bestimmte | und eine de. Deis und Gegenden. Es ware ein großer vollsmirtschaftlicher Schaben, besoigt wird.

In der heute vormittag unter Borsis von Gehelmrat Dr. Brosse andschaltenen Generalversammlung der badischen Schischen Schische

Geheimrat Dr. Brosien dans bem Minister für dessen überzeugungsvolle und klare Kussührungen über die Lage der Ribeinjchischet, die schwer um ihre Existenz zu ringen habe. Er wolle
ben Eindruck der Darlegungen des herrn Ministers nicht abschwächen,
aber doch dem Bunsche Ausdruck geben, daß die maßgebenden
Regierungsstellen endlich einmal die berechtigten Bunsche der Rheinkallebet erstillen schiffahrt erfüllen.

In der Generalversammlung der Rhelnschiffahrt A.G. vorm. Fendel, in der 3401 Stimmen vertreten waren, wurden die Regularien einstimmig genehmigt und Vorstand und Aufsichtstat Entsastung erteilt. Wie schon gemeldet, kann die Gesellschaft keine Dividende verteilen. Die turnusgemäß ausscheidenden Aufsichtstatsmitglieder Ministerialrat Dr. Ludwig Steinbrenner, Karlsruhe und Julius Andreae, Kannheim wurden wieder: aber Deerra Rat Kris Seegar and Aufstande und Vorstande Oberreg.-Rat Aris Geeger-Karlsruhe und Max Wolf. Geireibe-import, Mannheim, neugewählt. Dem aus bem Auffichterat aus-icheidenden Ministerialrat Dr. W. Anthe Parisruhe wurde vom Vorsigenden in ansekennenden Worten der Dank für seine disherige Tätigteit im Intereffe ber Gefellichaft ausgesprochen.

In ber Generalversammlung ber Babijchen Aftien-gefellichaft für Rhein- und Seetransport, in ber 2953 Stimmen vertreten maren, murbe ber bividenbenloje Abichish Sons Stimmen bertreen waren, water der dibbendenige Abjahis edenfalls einstimmig und ohne Debatte genehmigt und Burstad und Aussichtstat Entlostung erteilt. Anstelle des aus dem Aussichtstatt aussicheidenden Ministerialrats Dr. Wish. R übe-Kartsruhe wurde Ober-Reg.-Nat Dr. Frig Seeger-Karlsruhe und für den wegen hohen Alters zurücktretenden Direktor Chr. Niehm-Berlin Direktor Prenz vom Portland-Jementwert Heldelberg gewählt.

## Wirtschaftliches und Soziales

Die Mannheimer driftl. Gewertichaften zu ben Forderungen der Bereinigung der deutichen Arbeitgeberverbande

Das Rartell ber Mannheimer driftliden Gemerticaften nahm in feiner Bertreterverfammlung vom 10. Juli im Bernhardushofe zu bem Borgeben und ben Forberungen ber Bereinigung ber beutichen Arbeitgeberverbande in eingehender und sachlicher Aussprache Stellung. Als Riederschlag biefer Beratung fand eine Entschließung einstimmige Annahme, in ber die Forderungen ber Bereinigung deutscher Arbeitgeberverbande bedauert werden, da die hierm vertretene Auffassung in der Arbeitsgeltfrage die Arbeitsintensität. Arbeitsfähigfeit und Arbeitsfreude gerichlagen und ber Broduftionsprozest in ber beutschen Wirtschaft daburch in unverantwortlicher Weife verteuert werden murbe. Die Bertreiertagung fiellt weiter in aller Deffentlichkeit feft, bag ber Durchschnittsnominatiohn des deutschen Arbeiters an der letzten Jahreswende 121 Prozent des Friedenslohnes betrug, während in den Konkurrenzländern unserer Wirtlichaft in derselben Zeit der Nominallohn bis zu 295 Brozent ftieg. Der Reallohn ber beutschen Arbeiterichaft befinde fich erheblich unter Friedensftand, mabrend er in fast allen anberen Rutturfanbern eine fehr erhebliche Steigerung erfahren bat. In feinem Industriesande ber Welt fei ber Lohnanteil an ben Gesamtgestehungskoften ber Broduktion so gering ofs in Deutschland. Die Bertreterversammlung erwartet, bag bie ben bereinigten Arbeitgeberverbanben bisher verfolgte verhängnisvolle Lohn-, Arbeitszeit- und Sozialpolitik endlich aufgegeben

## Städtische Machrichten

Der Arbeitsmartt für Angestellte

Bom Städtischen Rachrichtenamt wird uns geschrieben: Im Monat I un i dat lich die Arbeitsmarklage für kau f m än nil die, te ch nis che und Büroange kellte gegenüber dem Monat Mai nicht nennenswert verändert. Obwohl die Zahl der gestälten Vermittungen eine Zunahme erkennen läht, so verdunkeit lich das Arbeitsmarktbild doch wieder vollkommen, wenn man die Zahl der im Laufe des Monats neu dinquoekommenen Stellesuckenden zum Berakeich beranzieht. Ende Mai waren noch tiellensos 491 kaufmänntiche Angeliellte, 110 Büroangeftellte und 101 technische Angeliellte, Die entsprechenden Zahlen am Ende des Monats Juni find noch unglinftiger; sie lauten 517 kaufmännische Angeliellte, 111 Büroangeftellte und 103 technische Angeliellte.

Die Rachfrage erstreckte sich wie im Mal vorwiegend auf jüngers Buchhalter mit auter Borbithung in Kurz- und Maschinenschrift. Die Beschung der Stellen ist durchweg möglich gewesen. Kür Büro-angestellte itt die Lage noch sehr ungünstig. Die wenigen einer Be-lcöftigung augeführten Stellesuchenden murden von der Melchinen-, Kolz- und Gummiindustrie ausgenommen. Im technischen Be-ruse wurden vereinzelt Spezialkröfte für den landwirtschaftlichen Maldinenbau fowie für Erstellung von Bentralheigungen und fanitären Anlagen verfangt.

Muf deri Arbeitsmarkt für weibliche Angestellte war die Lage im Juni alnstiger als im Mai. Es lagen bochwertige Stelstenangebote vor. denen die Leiftungen der Stellesuchenden nicht entstorachen. Die Rachtrage nach ersten Bort aufsträften aus der Tertilbranche hat angebalten. Wir mitslere Rräfte war teine Berwendungsmöglichkeit vorhanden. Für Kontorversondeit alinktigs auch nach Auslandskorrespondentinnen wurde rege gefrant. In Bür ogehilf in nen waren besonders vom Grechandel Waschingenichteiberinnen begebet. ichinenidreiberinnen begehrt.

Ende des Monats Suni ftanden dem Arbeitsmarkt noch 76 Ber-täuferinnen, 215 Kontoristinnen, 85 Bürogebissinnen und eine Techniferin aur Berfügung.

\* Die Poden sind, wie befürchtet wurde, nach Mannheim vers schleppt worden. Am Montag wurde die Chefrau des in der Mittel-traße wohnhaften Arbeiters Alaus mit hohem Fieder in bewußtfrage wohndren Arbeiters Alaus init hohem Gieder in bewugts sofem Justande ins Städt. Krankenhaus eingeliefert. Die 30 Ihr, olte Frau fi ard gestern früh um 8 Uhr. Eine Stunde ipäter erfolgte die Beserdsgung. Es dandelte sich um eine Packenerstrauf ung im ersten Stadium. Durch die Polizeldirektion sind im Einvernehmen mit der Stadiverwaltung alle Borsichtsmaßnahmen gegen eine Ausbreitung der Krankbeit getrossen worden. Es besteht infosgedessen kein Grund jur Beunruhigung.

\* Cebensmübe. In der Nacht zum 14. Juli versuchte sich eine ledige, 21 Jahre alte Sadnerin, wohnhaft in den Q-Ausdraten, aus die jest nach unbefannten Gründen durch Einahmen von Beuchtgas das Leben zu nehmen. In bewuhtlosem Zustande wurde sie aufgestunden und mit dem Sanitätswagen nach dem Kronkenhaus über-

\* Schwere Radlerunjälle. Gestern nachmittag stieß der Genket eines Größtrastrades in der Neckarauerstraße, der einen Lieserungsmogen überholen wolle, mit einem Robioster zusommen. Bede kamen zu Fall. Der Krastradsahrer erstt leichte Hautobschürfungen an der Schulter und der Nabsahrer erhebliche Hautobschürfungen on der Schulter und der Nabsahrer erhebliche Berletzungen gen am Fußgesent. Legterer wurde mit einem Bersomentrastwagen nach dem Theresienstrantenhaus verdracht. — Gestern abend wurde ein hiesiger Bäckermeister, auf seinem Fahrrad siehen, bei der Neckartenacüberschrung in Noesheun von einem die jeht nach undekannten Krastwagenssührer angesahren und zu Baden geschtendert. Er erlitt erhebliche Berletzungen und zu Baden geschtendert. Er erlitt erhebliche Berletzungen am Kopie und mußte in dewußliesem Zusionde mit dem Sanitätsauto in das Krantendaus übersührt werden. Personen, die hierüber Lingaben machen fönnnen, wollen sich der Gendarmerie oder Folizet welden.

Ein Zusammenstoß zwischen einem aus der Richtung Rectars brücke kommenden Strahendahnwagen und einem zweisigigen Persssonen trug sich beute mittag kurz vor 1 lihr am Marks gegansüber dem Schubbaus Fren zu. Das Auto wurde an der Vorderseites start deschädigt, während die Strahendahn mit einigen Verdeufungen und die Jahrgäste mit dem Schrecken davonkamen. Der Vorsall versanlaßte einen großen Menschenaussauf. Wie durch Augenzeugen versichert wurde, hat der Herr, der das Auto steuerte, genügend Signale gegeben. Als er sah, daß sein Hahrzeug nicht mehr gebrauchssählig, wollte er in amerikanischer Manier den Weg zu Kustunter Mitnahme seines Handespädig sorischen, woran ihn zwei Bosizeideannte dinderten, die ihn erst nach Feststellung des Talsbestandes und der Versanlien entlieben. bestandes und ber Bersonalien entliegen.

\* Micht an Wagen hängen! Die Unfittle der Kinder, fich an labrende Wogen zu hängen, hat gestern nachmittag wieder einem Unfall verschuldet, der nach glimpflich ablief. Ein 7 Jahre alter Schiller wollte in der Schulstraße in Rectarau auf den Andanger von den vereinigten Arbeitszeite und Sozialpolitif endlich aufgegeben siner Bulldoggmaschine steigen, wodel er vom rechten Hinterrad ers hängnisvolle Lohne, Arbeitszeite und Sozialpolitif endlich aufgegeben sone den Abenderen Sozialpolitif endlich aufgegeben sone den Abenderen Bottsinteressen der Anabe mit dem Sanitatsauton in bas Kronfenhaus verbrache

Die Leute wissen alles und sagen alles. Manchmal wolsen sie beit sagen ist ein mühevolles und undantbares Ding, mit dem sich der gesch ist ein mühevolles und undantbares Ding, mit dem sich der große Haufe im Ernst nicht abgibt.

Mugufte Supper.

#### Darisiana . . .

en en

Baris, im Juli 1925.

Anglichelich findet in der dritten Woche bes Juni ein geschloffener wird eine Racht durchgeiangt, durchgefrunken. Bachische Aufzuge werden veranstaltet. Da Unberufene in den Sool nicht eindringen, so ook Beite es ungezwungen gu. Der schönfte Körper wird auf einen nigen Tisch gestellt, bewundert und dann mit Champagner bein, Kräftige Rapins tragen auf folossans sie ben Kumpanen.
Ich ber Wobelle in den Saat und präsentieren sie den Kumpanen. sids der Möbelle in den Saaf und projenneren jie den Annag Ball gids der Möbelgen bemächtigen, mit ihnen verschwinden. Der Ball der Lich dur Orgie. Gegen vier Uhr früh ist nur mehr der Bolisammisser angesteidet, odmohl es auch vorgesommen ist, daß sich einer mitter angesteidet, odmohl es auch vorgesommen ist, daß sich einer mitter angesteidet, odmohl es auch vorgesommen ist, daß sich Deffentlichteit nimmt von dem Ball der Maler sozischen wird bie mirb die richte eignen fich nicht füre Publikum. Kurz und bundig wird die Lattache eignen sich nicht fürs Publikum. Rurz und dundig wird in Künstlerfreisen hört man die "Einzelheiten"; sie lassen an tollsten, anzlässischen Leistungen nichts zu wünschen übrig.

Streng bewachen die Moler bas Eingangstor, damit neugierige, und inne Gafte nicht eindetungen. Wenn fich dennoch ein tostümierter fremdling oder eine undefannte "Dame" einzuschnungein verstand warbe er, bezüglich sie, balb entsarvt, unter bem Hallob ber Rabinausgeworfen. So erging es einmal dem Baron Henri de Bidold und dem nach Reffame bilrftenden Schneider Boiret. Ohne Daffierte es, daß fie ichter nacht abbeforbert und jum Gaubium ber Beite ffer, ber Menge vorgestellt murben. Die Bolizei brudte beibe

Der Besjährige Ball fand im Zeichen Nebutabnegare ftatt. Affinriide Koftlime wogten durch den Seichen Redukavischen nach aber eiwas Reine, wogen wir es gleich. Beschämendes für die Beranftatter des wis des Belakinen Balles". War es die Rot, die einige Rafer zwang.

zahlenden Gentlemen dem Bergnügen beimohnen tönnen? Die ent-rüfteten Kunftfer lassen diese Entschuldigung zu. Der Umstand, daß einige hundert Maler mit ihren Modellen und sonstigen Kolottehen im Saale Wagram eine wahre Orgie vor den zweitaufend Francs zahlenden Hantees (und ihren Dament) veranstalteten, lößt den Ball in einem ganz anderen Lichte erscheinen. Die Rapins konnten sich rühmen, den Herrschaften Dinge dargeboten zu haben, die man im intereffanteften Freubenhaufe ber Seineftabt nicht feben tonn. ieisteien Reforde — so erzählen die Zeugen. Sie machten sich über einige hächst peilde amerikanische Damen lustig, indem sie ihnen — nach einem schön ausgesührten Uedersoll — die Kleider und Korseits auszogen, sie "zwangen" an dem Bergnügen teilzunehmen. Die Herren entsedigten sich gleichfalls ihrer Smotings.

Cinige hundertiausend Francs verdienten die Moser mit ihrem Ball, wenn man diese Bezeichnung wählen kunn. Das Geschäft wurde von diesen jungen Pinschelden dem Prefige vorgezogen. Ban nun ab eiste se keinen. Bas des Ausa's Artes" wehr, kondern ein für

nun ab gibt es teinen "Bal des Quat'z Arts" mehr, fondern ein für Dollarbesitzer und "Bestigerinnen arrangiertes "Künstlersest", das den nach Baris gekommenen, sensationslüsternen Auständern eiwas ganz Befonderes, "echt Frangösisches" barbieten foll. In den Zeitungen wird oft erzählt, daß die Propogande, in Frontreich werde mit einer gewissen "Frembenindustrise" (in Wort, Bild). Tat) das besie Geschäft gemocht, von Deutschänd ausginge. Der Malerdal beweist das Gegenteil. Ein ausgesprochenes Fest der Künstler, über das die Defientlichkeit disder nicht sprach, ist zu einer Attraction geworden.

Der aus Holland stammende Moler Ban Dongen betrelbt das "Ball"-Geschäft öffentlich. Er hat es zwar nicht mehr notwendig — seine Porträts gehören zu den teuersten, denn er hat den Blan eingenommen, den vor ihm der Ungar Boezso glönzend ausfüllte —, aber Bon Dongen ist ein Mann, der seine "Beziedungen" ausdehnen mill. On ne satt jamois. Deshalb ersand er den Abelierdall in arctester Aufmodzung. Die reichen Güdamerikaner sassen es sich viel kosten, um dei Ban Dongen einen "Abend" mitzumachen. Sie sehen dort so ziemlich alles, was zur internationalen Haldwelt gehört. Denn Bon Dongen veranstaltete den "Ball" nicht etwo in einem Alleier, sondern in einem ad doc dekorierten Boto. Ein Genammonden, den die Konnenkon die konn phon, das die Tanzschlager abschnurrt, ist das musikalische Element um das sich die vielhunderttöpfige Gesellschaft schart. Reger, Chi-nesen, Russen, Amerikaner, Mulatten, Mexikaner, Hindus, Kabusen, Frauen aus allen Himmels-Stricken, kind da. Es wird getangt. und manches Boor findet fich bei bem Maler von Dongen,

Neiner fragt, weshalb. Den Amerikaner führt ein befrackter Herr zu einem Bildhauer in die rue blanche. Da geht es fidel zu. Zu-erst wird getanzt, dann führt der Bildhauer seine Modelle vor, ichließich fommt es zu dem üblichen Gelchäft. Das Traurige an der Sache ist. daß der Bildhauer früher ein gutes Auskommen als Künster sand, infolge der schlechten Berhältnise heute gezwungen ist, ols Arrangeur im Dienste einiger Holdwelterinnen witig zu sein, die ihn und sein Kielier für bestimmte Zwede gewieret haben. . . Här die Amerikaner bleibt freilich ein solcher Abend "unverzestich"!

#### Theater und Mufik

G Eugen Jelber verläßt Mannheim. Eugen Felber, Ober-splesseiter am Mannheimer Rationaltheater, wurde zum Inten-Danten bes Dreiftabietheaters Beuthen.Gleimig-Sin ben burg gewählt. Gugen Felber ift geborener Salzburger und fest 36 Jahre alt. Bor feiner Mannheimer Tätigfeit war er Leiter ber Neuen Bilbne in München. — Der plögliche Weggang bes tiesigen Schauspielregisseurs wird auch für das Theater eine lieber-raschung gewesen sein. Immerhin kann man dem verdienten Spiels leiter zu der dankbaren Aufgade, die seiner harrt, Milde wünschen.

3um Intendanten bes Stadttheaters faiferslautern wurde

⊙ Jam Intendanjen des Stadingeders Raizersautern wurde unter di Bewerbern Dr. hans von Kuhenbach, der jehlge Oberspielleiter am Landestheater Gotha, einstimmig gemählt.
⊙ Ein Mozarthäuschen in Salzburg. Die Stadt Salzburg ift um eine würdige Mozarteinnerung reicher geworden. Gleichzeitig mit der Wiedereröffnung des neu aufgefellein Mozartmuseums in Salzburg wurde des kleine Mozarthäuschen, das von Wien nach Salzburg geschäft und am dortigen Kapuzinerberg aufgestellt worden in der Beiten in der Beiten und der Beiten ben ift und intereffante Mogartunbenten enthält, ber Deffentlichfeit übergeben.

#### Literatur |

\* MarStrauch: Die Theologie Karl Baribs. Kaifer Berlag München. Diese Arbeit ist die erste sachliche Darstellung der Theologie Karl Baribs, erläutert und beseuchter nach den vorliegen-den Schriften und Gegenschriften. Zeder der aus irgendwelchen Gründen bischer zu Karl Barth teine rechte Stellung dat sinden finden bischer zu Karl Barth teine rechte Stellung dat sinden können, erdält dier in leicht soßlicher Weise eine Einführung. Die Ideologie Karl Barths sieht deute so sehr im Brennpuntt des Interesses weit über die eigentlichen Jackreise hinaus, dos eine allegamein verständliche Darlegung ihres Kernpunttes alleroris als eine Rotwendiakeit erachtet wird. Diesem Bedürstis entspricht die vorliegende Abhandlung in bervorragendem Rohe. Ihre Brauchs de Fremdenindustrie erhält groteste Kormen. In biesigen Bedürsteit erachtet wird. Die Fremdenindustrie erhält groteste Kormen. In biesigen Steinen Robertstein und Engländern geheime Abmachungen zu tressen. Partier Kimsterkeise verlieblird die dem Touristen eine Robertstein vorliedende Abhardische Verlieblird die dem Touristen eine Robertstein vorliedende Abhardische Verlieblird die dem Touristen eine Robertstein vorliedende Abhardische Verlieblird die der Kormen. In biesigen vorliedende Abhardische Verlieblird die dem Touristen eine Robertstein vorliedende Abhardische Verlieblird die der Kormen. In biesigen verlieblird die dem Touristen eine Robertstein vorliedende Abhardische Verlieblird die dem Touristen eine Robertstein vorliedende Abhardische Verlieblird die dem Touristen vorliedende Abhardische Verlieblird die dem Touristen eine Robertstein die dem Touristen die dem Touristen eine Robertstein die dem Touristen eine Robertstein die dem Touristen eine Robertstein die dem Touristen die dem Tour

### Film-Rundschau

W. R. Mhambra-Lidzipieie". Ein Film von lædicher Linmul und föstlichem humar läuft in der Albambra über die weiße Wand; "Die Buppenkönligte". In amilianter Weise zeigt dieser Sechantier eine Berwecholung der Kollen und ihre Folgen. Gun, der Eindrecher, hat nämlich den Schmud und die Paptere des Grasen Claudia Duptellis gestohlen und tritt min els Pseudograf auf, heirste als seicher Bonnette, die Tochter des reichen Buppensahrienten Armelle, die die Bolizet auf der Bidsfäche erschem Und Eun erweiseht, sich somt den Broutiumeten seiner Frau, kösenwicht in Sicherzieht, sich somt den Broutiumeten seiner Frau, kösenwicht in Sicher-Armelle, dis die Bolizet auf der Biddiäche erichem guppensamtanten Armelle, dis die Bolizet auf der Biddiäche erichem und Eum es vorzieht, sich sont den Brautjumeten seiner Frau, schemigst in Sicherheit zu deungen. Chaudio, der Ahnungslose, it nun gang gegen seinen Willen verheitziet. Aber die Ebe muß geschieden werden. Großzügig wird eine Ebebruchsigene infzeniert, die auch großartig gelingt. Aun ist aber Claudio, wie man zu sogen pflegt, dis über die Ohren in Isameite verschossen und den und zeinen nicht den Mut, es sich einzugesteden. Da pielt Gun unadsächlich eine vermittelnde Rolle. Denn zusülligerweise bewehnen Gun und Isameite eine Wohnung die Gun gedocht. Da dieser weiß, daß ihm Claudio nicht gerode daß gesonnen ist, will er mit seiner Geliebten nach Amerika entstieden. Er eilt also in seine Wohnung, um die aus Isameika entstieden. Er eilt also in seine Wohnung, um die auf denneites soch zeit gestolsenen Schmunsochen web seine Reisessischen zu denne Da wird er von der heimelherenden Isameite, die auf der Euche nach Claudio ill, überrascht. Claudio tommt auch hinzu, der Einberder wird gescht, der gange Irrtum, der über ein Bündel Briefe und Bilder entständen war, fürrt sich aus, als man vernimmt, daß Aun der Welher der Wohnung ist. Da finden sich beiden seitsten ein Bündel Briefe und Bilder entständen war, fürrt sich aus, als man vernimmt, daß Aun der Welher der Wohnung ist. Da finden sich beiden seitst ichlauseichen. Einden gestohenen Schmung, den Claudio sochen sie Bun gestohen, als Gun gestohenen Schmund, den Claudio bezohlt hatte, als Kochzelingeichent.

Ein hochanständiger Gindrecher sagt, präsentiert ichlauseichen. "Ein hochanstündiger Einbrecher", sagt Claudio sachend, als Gun sache durch die Tür verschwindet. — Die neueste Wochenschau und "Dueense fucht Stellung", ein Lusspell in zwei Alten, ergänzen das Programmi.

Die Gerichtsferien die deute begonnen haben, bavern die zum 15. September. Während dieser Zeit ist die Rechtsprechung beineswegs vollständig unterdrocken. Es werden vielmehr nur in den sogenannten Hersensachen, die keinerlei Ausschaft und ersichten, Termine abgedalten und Entscheidungen erlassen. Die Strossachen gehören someting werten den Kertensachen. In der Judirechtspsiege sind u. a. Hersensachen: Arreislachen und die eine einsweilige Bertigung abertressen Sachen, Wehr und Marklieden, Streisigkeiten zwöcken Wielern und Vermiebern, Wehrend bei den Einstelliche Beursundungen, Wielern und Vermiebern, Bechielsachen, gerichtliche Beursundungen, Streisigkeiten über Sabrungen des Betriebes elektrischen Auchdenzungen, Streisigkeiten über Stheumgen des Betriebes elektrischer Ausgen u. a. m. Das Gericht kann aber auf Antrog der Parteien auch en Beigen u. a. m. Das Gericht kann aber dein Aufrag der Parteien guberien, als Feriensache erklären. Begen eine Albsehnung sieht der Weg der Beschwerde bei der höheren Instanz offen Auf den Gerichtssichreibertein wird Ausstunft über die während der Gerichtssichreiberteinen Gachen erteilt. Die Kaulmonnes und Gewerdegerichte halten beine Herien ab. In Orten, wo derenstige Gerichte nicht beschen, teine Ferien ab. In Orten, wo derartige Gerichte nicht bestehen, vielmehr die Amtsgerichte zuständig sind, ghören die Kansmanns-und Gewerbegerichtsjachen zu den Feriensachen.

### Kommunale Chronik

Bürgerausichuf Weinheim Solug ber Beranfdlageberatung

Deinbeim, 14. 3uft.

In der Schlußsthung der flädischen Ciatsberatung des Bürgerdusschuffen Kracke Oberbürgermeister Duegel einen Erlah des badischen Ministers des Innern zur Kenntnis, der eine Keanstandungen sie der Desplote ung vorden ung enthält. Die Beanstandungen sordern eine schäftere Unterscheidung der Beanstandungen sine Jurückstung der Heanstandungen eine Jurückstung berscheiderbereitgeren Aleisstes und berlangen eine Jurückstung bernschung In Ganzen werden von der Beanstandung Ibeansten betroffen, debon 28 durch die Kersberrung der Auf. übrer Bezüge und weitere 13 durch eine josotige Verschlechterung ihrer Bezüge und weitere 13 durch die Betsperrung der Auftrugensöglichkeit für die Zukunft. Die verlangten Gehaltsfürzungen dei odigen 23 Beamten betragen zusammen 11 293 M. Der Bürgeransschift beschloß einstimmig, das härten aus dieser Besankundung gegenüber den fädtischen Beamten verwieden werden mithen. Im übrigen erklärt er ebenso einstimmig, den Gemeinden mithen Etellungnahme gegen das ministerielle Restript unterstüben zur wollen.

stützen zu wollen. Bei dem Litel "Kunst und Wissenschaft" enispann sich eine Flemlich lebhafte

#### Theuterbebatte

wie man fie im hiefigen Rothause bis jeht noch nicht erlebt hat, Oberbürgermeister Du egel wies auf den Beschüng des Gemeinderates bin, die hiesige aus 750 Mitgliedern bestehende Theatergemeinde im Berichtsjahre mit 3000 Mart zu unterstützen. Er des tonte, daß die Darbietungen der beiden Theatergesellschaften, welche die hiesige Theatergemeinde sir die Korjiellungen verpflichtet hat, die Hiesige Theatergemeinde sir die Korjiellungen verpflichtet hat, die Korjiellungen verpflichtet hat die Korjiellungen verpflichtet ber Gitbivefibeutschen Bubne Raribrube und ber Freien Bolfsbuhne Frankfurt (Künstlertheater für Ahein und Main) auf einer kohen fünstlertheater für Ahein und Main) auf einer kohen fünstlertichen Stufe siehen. Es wäre aber beichämend für Weinbeim, wenn lediglich wegen Mangel an Kentabilität diese Art von Aunftdardiehungen aufhören würden. Aus diesem Grunde habe sich der Cemeinderat entschlossen, dem Bürgerausschus dorzuschlagen, dem Jahresde sieht der Theatergemeinde weindelichenden gen, das Jahresde sigtie der Theatergemeinde wirdlichtenden odige Juwendung de den zu belfen. In der sich anschließenden freien Aussprache fibte Fabrikant Leinen fugel Kritik an der Theatergemeinde, weil sie bier das expressionistische Schauspiel ded Wiener Dichters Anion Wildgans "Armut" aufführen lieh. Das Stück behandelt die Lebenstragödie eines kleinen Bolideamien und Biener Dickers Anton Wildgans "Armut" aufführen ließ. Das Stück behanbelt die Lebenstragödie eines kleinen Boitbeamten und bringt Ezenen, in demen ein Student als Jimmermieter die Tockerbes Vojibeamten unter Andietung von Unterführung für den erfrankten Kaler zu versähren sucht. Wenn man hier Wittel gewähre, so müße es zum Besten des Volkes geschehen. Für das Tolk gebe es andere Darziellungen, als solche Schweinereien. Der Sprecher des Jentrums, Ihmansfinddirektor Dr. Brann, verlangte einen Ginklich der siddlichen Bedürden auf die Auswahl der Stück. Im ihrigen mässe er eine Flackt in die Oeffentlickeit insofern ergreisen, als man ihm von dritter Seite vorgetvorsen habe, daß ein solches Stück wie "Armut" dier gegeben wurde, obspohl er — Tr. Braun — im kinklerischen Beitrat seite vorgetvorsen habe, daß ein solches Stück wie "Armut" dier gegeben wurde, obspohl er — Tr. Braun — im kinklerischen Beitrat seite konzenden, noch überhaupt Miglieb der Theaternemeinde Weinstein sei. Der Kommunist Alauß ma nn protessierenden Beinheim sei. Der Kommunist Alauß ma nn protessieret gegenüber dern Keinenfagel daasgen, wie dieser den Dicker Wildern Weinstellen Wähne ausgesührt worden, die auf driftlick-nationalem Boden siehe. Der sozialdemekraische Gewerkschaftschen Wen te 1 bezeichnete das geäuherte Urteil über "Armut" als ungerecht und wiel zu hart. Der Aheatergemeinde liege jeder Tendenz fern. Mis Beiweis ihrer Chiekkindicht sührt er an, daß sie ausger der Freien Wolfsbühne Frankfurt auch die Weisbeutsche Wühne Karletube bier ausftreten lägt. Rechtsanwalt B filt erer (du.) bezeichnete dos Schaußeichen der Armut" als "Brechten wei Armut" als "Brechten bier aussterten lägt. Rechtsanwalt B führt erer (du.) bezeichnete dos Schaußeichen der Merkanzelen wiel der gleichfalle, daß men das Lubilium mit solchen Stücken, die die gegenlähe verschärfen, ankalt sie zu überbrücken, berschonen sollte. Er selds aus der Kusten gewesen und fache lags darauf seinen Auskrift ans der Ausführen gewesen und habe lags darauf seinen Auskrift ans der Ar sche tags darauf seinen Austritt aus der Abeatergemeinde erflärt. Schlieftlich wurde der Positen von 8000 M. unter der Boraussetung amiligt, daß die städtischen Behörden in den fünfilerischen Bei rat der Theatergemeinde einen Bertreter entfenben, ber bie Auswahl ber gur Aufführung fommenben Stude fontrolliert.

Der Boranichlag für 1995 wurde mit 46 gegen 6 Stim-men in namentlicher Abstimmung genehmigt. Die bistundige Sigung erreichte erft nachts halb 11 Uhr ihr Ende,

### Aus dem Lande

4 Nedarhausen bei Kadendurg, 14 Juli. Eine rohe verwersliche Tat wurde, wie schon im gestrigen Abendblatt bereits gemeidet, in der Racht von Montag auf Diendug in der Gemeinde Nedarhausen det Kadendurg verübt. Ein neben dem Rathaus stehendes Kriegerden den fim a. d. das als obersten Adhilus eine Büste Katser Wildelm I. trug, wurde auf gemeine Art dem oftert. Mit Gemalt ist die Büste adgeschlagen. Der oberste Stein des Densmals wurde abgemätzt und zerdrach in Stinke. Die Erregung in der Gemeinde ist groß. Man neird alles unternehmen, des, oder der Täter habhaft zu werden. Jurikszusübren ist diese Schändung auf die unstätigen Redensarten der sommunisten erlaubten sich Kraftausdrücke, die jeder Beschreibung soutseten. Wir verauchten darunt ist diese Schändung des die wisteligen Redensarten der sommunisten erlaubten sich Kraftausdrücke, die jeder Beschreibung soutseten. Wir verauchten darunt, dieseiden die wieder zu geben. Die Gendarmerte ist eilrig mit der Untersuchung deschäftigt. Hoffenslich gelingt es, die rohen Gesellen zu sossen die traurig, daß selbst vor einem alsen Kriegern Gemeinde die Lommunist. Zerstörungswut nicht Halt wacht. Allten Kriegern standen die Lommunist. Zerstörungswut nicht Halt wacht. Allten Kriegern standen die Lommunist. Zerstörungswut nicht Halt wacht. Allten Kriegern standen die Lommunist. Der gestrigen Gemeinderschlingen, die ziemlich erregt versief, und in der die d ür ger 1 i d en Barte en wegen des unslätigen Benehmens des Gemeinderates Siedig den Saal versie fie, und in der die d ür ger 1 de n Barte en wegen des unslätigen Benehmens des Gemeinderates Siedig den Saal versie fin en, wurden 100 K Besohn uns

\* Cherbad, 14. 3ufi. In Sgelsbach fpielten am abend Kinder an einem an abschüftigem Straßenrande stedents febende fiebende febende f

\* Anerbach bei Tauberbischofsbeim, 14. Juli. Seit einiger d wird die Gemarkung von Wildschweitnen schwer heimsein Kürzlich gelang es einen schweren Keiler zu erlegen.

Pforzheim, 14. Juli. Die Arbeit in der Pforzheimer Schmit warenjabriten murde am Montag von etwa 17 bis 20 Prozen Arbeiterschaft ausgenommen und zwar meist in den mittleren Keineren Betrieben. Die Gewerkschaften haben es dem Ermessen Arbeiter fiberlaffen entmeber ber Aufforderung ber Arbeitgebet Aufnahme der Arbeit am Mittwoch zu folgen oder nicht.

#### Wetternachrichten der Karlsruher Landeswetterwap

Beobachtungen babilder Betterftellen (72 morgenst

	Ser-	thrit-	Detto-	Pai	525	- 10	m≽	Detter	100
	m	in NN	E .	223	200	Шфь.	Stiltfe		100
Blertheim .		The same	16		0.7	Bitt	Service of	bebedt	第一
Rönightuhl .	563	768,7	13		11	0	leicht	halbbeb	10
Karistube .	127	761,2	16.		15	fritt	Total S	bebedt	B
Baben Baben		763,1	15		19	SO	leicht		
Billingen .	780	764,5	12	19	9	NW		balbbeb.	72
Bobenmeiter	1281	638,4	15	10	6	0		matris	<b>P</b>
St Blailer		100,0	10	22	11	NO		bebedt	
Эбфенфид	1	677,5	10	16	8	NO	leicht	bebedt	1

Die allgemeine Wetterlage ist seit gestern wenig verim Iwei Regenfronten, die beute morgen über England liegen, w dei ihrem Borilberssuge Gildbeutschland nicht tressen. In rantreich und Rorditalien find einige Drudftorungen gu beobald unter beren Einftuß es in Boben zu geringen Rieberschlägen tellweise Warmgewittern tommen tann

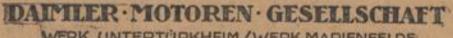
Wecklervoraussage für Donnerstag, 16. Juli bis nachts 12 Weckleind bewölft. Mäßig worm. Bereinzelte Riederschläge

Derausgeder, Druder und Berleger: Druderet Dr. Cash-Rene Mannbeimer Zeitung. G. m. b. S. Mannbeim E C. Direftion: Nerdinand Deume — Chefredafteur: Auri Pifdet. Berantwortlich für ben politikiden Teil: Dans Alfred Mellin für das Kenilleton: A. B.: Auri Kicher: für Kommunatpolitie Lofaled: Dichard Echönfelder: für Sport und Reues aus aller Bi J. B.: M. Echönfelder: für Dandelsnachrichten, Ans dem Lande. W bargebiete. Gericht u. den abrigen redaltionellen Teil: Franz Airb-für Angelgen: A. Bernbardt.

#### Wein und Weinling.

Reulich kand in diefer Zeitung ein Begene an einem Rotuell und Sauerftrichen mit Bierfabeien. In diefem war auch danen feroden, das man folche roten Weine nur aur Zeit der Lieber einte berkellen sonne, während man weiße Weine sa das anner aus Aepfeln, feigan, Rolinen, mit Bierfabesen bereiten sonne, Jeder Wenich hat wohl dierand erseben, das es fich nickt Traubenweine bandelt, denn nach dem Weinneites in Traubenweine, alles andere and Früchten weinahnliches Getränf aus Aepfeln, alles andere and Früchten weinahnliches Getränf aus Aefalund wain ist nicht Apselwein, iondern weinahnliches Getränf aus Aefalund wand durfte and im Haubalt nicht Kusses Getränf aus Aefalund wand durfte and im Haubalt nicht Kusses Getränf aus Aefalund wan durfte and im Haubalt nicht Kusses anier dem Ramen; Weinahnliches Getränf aus Aefalund webranntem Raig'! Schon — nicht?) Würde also ein solchen Vielen Bierfa-Bordeanroele beteilter Lichtwein verfauft werden, in weine nicht wieder einmal dieses Andern wan es nennen wie man Diesem Standpunft Kimmen aber die Welnbandler nicht au, sie der die Standpunft kimmen aber die Welnbandler nicht au, sie dem kinden werden, das die Bierfabesen der Beinbandels werden der Meinder Wielen werden, das die Bierfabesen bei der Bierfabesen bedannten bei der Diesenschaft den Weinderen und großen Schaden macht, von Standpunkt andnebend, das nach einem Berdon leder Wierfaltelle den vielsach teureren Tranbenwein kaufen würde Weinschieden ist alesten werden, die Bierfalbesen und Drogerien, die Bierfalbesen laufen, webren. faufen, webren.

Um aber biefe ewigen ihrichten Angeigen an vermeiben fich wor, bas mit ben Bierfabefen bereitete "weinstinliche Getriffit bie Folge Weinling am nennen. Diefer Rame ift mir Reickspatentamt geschäpt und ich fielle ihn biermit den Bierfatte ferern aus Berfagnung. Friedrich Cauer-Gold



WERK UNTERTÜRKHEIM/WERK MARIENFELDE

WERK SINDELFINGEN - BENZ & CIE-

RHEIN, AUTOMOBIL-U. MOTORENFABRIK A: G., MANNHEIM BENZWERKE GAGGENAU GAGGENAU/BADEN

VERTRETUNG: MERCEDES-BENZ-AUTOMOBILGESELLSCHAFT M. B. H., MANNHEIM, P 7, 24

6100

Mur Quolinitsmare, bet befter Ausführung, elegante bürgerliche Mobelle, liefere ich gut angenehmen Bebingungen Austerzimmer anzuschen Bachstraße 4, part. Hake, b. Bejpinjöjt, wofeibst ich Donnerstag und Freitag, von 5-7 Uhr gur Enigegennahme von Auftragen bin.

Adam Streib, Meidenstein Telephon Nr. 2 Walbstadt.



#### = Schönheitspflege =

Schmers und narbeniose Entirmung von haaren, Warzen u. Leberflechen, sowie Beseitigung all. Schönheitsischter – Gesichte dampthäder. Bestrahlungen beseitigen alle Hantunreinigheiten. – Spezialbehandlang hei starkem Fettnants. "Doppelhina usw. – Hand- und Fullpflege. St. Geschw. Steinwand

Tel. 4013 MANNHEIM, P 5, 13 Tel. 4013

But Ruston, Heiserkeit und Yerschlafe Wärishofener Hustenheil-Spitzwege ah, Spitzwegerich-Bonbons, Brust- und Wörishofener Naturhell, Elberfeld.

Alielnige Niederlage ihr Mannheim: Drogerie und Parlimerie Ludwig & Schüttheim, Mannheim, 0 4, 5, Bestandzeile auf den Packungen angegeben.

#### Vermietungen

## Herrschaftliche Oststadt-Villa

mit großem Garten 10-11 Zimmer, Küche u. reichlich. Zubehör 3 Zimmer u. Küche für Hausmelster

Angebote unter S. D. 128 an die Geschäftsstelle

sofort zu vermieten.

dimmethin and building all bright

1000 qm evtl. mehr oder wenige bei der Fabrikstation zu ver mieten. Angeb. unt. S. G. an die Geschäftsstelle ds.

A COLUMN

# Gesetz und Necht

#### Der Umfang der gesetlichen Pflichten des Spediteurs

Gine Mannheimer Firma mit Exfolg wegen Er ja des des ben ber Mannheimer Firma mit Erfolg wegen Erfahes bes entstandenen Schadens (Rehrfrockt) in Anspruch genommen.

den der Mannbeimer Kirma mit Erfolg wegen Er ja des des Entitiondenen Schadens (Wehrfrocht) in Anspruch genommen.

Der Grenzspediteur berief sich zwar auf Baragt. 5 der Augen. Der Grenzsbedingungen seines Verdandes, wenach der Verst. der seiner Für die Klächgleit und Bollkändigleit seiner Esteinäts und Andaltsangaben hafte und der Spediteur zu einer Aachprüfung nicht derpflichtet sei und glaubte diernach nicht dexpslichtet gewesten zu einer Aachprüfung nicht derpflichtet sein und glaubte diernach nicht dexpslichtet gewesten zu einer Aachprüfung nicht derpflichtet sein und glaubte diernach nicht dexpslichten eingetroffene Ausdomobil" der angefindigte Ar n n wagen war oder nicht deidenschielts Verschieden (Baangt. 254 BGB), anaenonnmen batte, detructslite das Ederlächten (Baangt. 254 BGB), anaenonnmen batte, detructslite das Ederlächten (Baangt. 254 BGB), anaenonnmen batte, detructslite das Ederlächten (Baangt. 264 BGB), anaenonnmen batte, detructslite das Ederlächten (Baangt. 267 BGB), hat die Anwendung der ihm obliegenden Eorgfalt eines ordenslichen Kaufmanns dei der Berfendung zu beweisen (Baragt. 247, 408 BGB); er heite dei der Berfendung zu beweisen (Baragt. 247, 408 BGB); er heite dei der Berfendung zu beweisen (Baragt. 247, 408 BGB); er heite dei dem Abeitungen fungemöß, zu bescheichen Schalben berurscht. Der mittschijliche Kuben des Speditionsgelchöfis hitt besonders hervor, dem der Verfender mit dem Frachtsützer (der Eilenbahn) micht unmittelbar verhandeln fann (Estand Aum. 6 zu Paragt. 408 BGB), dier megen örtlicher Arennung. Bitieft des Beiterleitung des den der geschichten Kuben. Der der Reunwagen des des der geschierts wirder Raufmann der fun der geschennen Kall des Anteressen fiel der Steckender Menn. der geschierts der der geschiert der der geschiert Beiter und annehmen und dase der geschiert Bestichtung festgaltellen, der des Frechtungsmen und dere Arentvogeserin entschien, den Reunwagen aben der geschiert Berischien der Schalben und dere Austragen micht einen Stellen der Geschiert Beiter und der ilt. Hätte der beflagte Spedieter pflichtgemäß die den Ehigele eingetroffene Eisenbechnfendung besichtigt, so batte er geschen, daß, der Waggon nicht einen Rennwagen, sondern ein Lastauto enthielt und er hätte dann auch nicht dieses statt des Rennwagens nach Ebarlottendurg weitergeleitet. Diese schuldhafte, gegen die ihm ebliegende Sorghalt verstoßende Unterlassung war also die Ursache den Technicales fache bes Schabens,

lache bes Schabens.

Bu besonderer Borsicht batte der Wessatte überdies auch Antah, weit ihm zur Zeit des Eintreisens des Frachtbeiese eine Witteilung über die Sendung, das Borbereaus, aus Chiasso noch nicht Ausgangen war. Er hätte deshald mi nde fren a den Krachtbeies auch er gen au esten eile sendung das eingetrossen Automobil im angegedenen Gewicht von 6070 Kg. nicht der angesündigt Kenfahrung soson sein fein kann, da das Eichicht eines solchen naturdichte Kenn wagen sein fein kann, da das Eichicht eines solchen naturdicht Kenn wagen sein geringeres ist (angeblich eiten ein Zehntel). Um Unrichtigseiten der in Parager. 5 der Allgem, Besörderungsbedingungen angegedenen Art handelt es sich nicht sondern um ishaldensen angegedenen Art handelt es sich nicht sondern um ishaldensen. Ein Witterschulden des Kustragebers kommt nicht in Brage, weil er nicht wissen konnte, das um jene Kein auf den Lakantlo für ihn auf der gleichen Grenzstation eintressen werdet die Bezeichnung auf dem Frachtbetes (lediglich) als "Automobil entsprach den Tarisbessimmungen der Schweiger Bundesbahnen m.

### Die Besteuerung von Kapitaleinkommen nach dem Steuerüberleitungsgelet

Bon Regierungsrat Dr. Selle-Berlin

Das Steuerüberseitungsgeseit vom 29. 5. 25 bringt gegenüber ben disherigen Bestimmungen ber 2. Steuernotverordnung (Artifel I § 27) eine erhebliche Erweiterung der Borschriften über den Steuerabzug vom Kapitaleirtrag und die auf Kapitaleintommen zu leistenden Einkommen. oder Körperschaftssteuer-Borauszahlungen. Bisher wurden insändische Kapitaleirträge durch Einbehaltung von 10 Broz- besteuert; (sog. Steueradzug vom Kapitaleirtrag). Diese dungstolten usw. dei Fälligkeit ohne Rücksich der Echalburger sie einsorderte, bestonten ein bei Fälligkeit ohne Rücksich der Schaie der Schaie der Schaie der Echalburger sie einsorderte, bestonten ein bei kapitaleirtrage ohne kapitaleirt einsorderte, bestonten ein bei kapitaleirt einsorderte, bestonten ein bei einsorderte, bestonten ein bieden ein bestonten einsolfte. vangstojten usw. bei Falligfeit ohne Rüstsicht ob der Giaudiger sie einsproerte, beilpielsweise ob er fällige Dividenden-Scheine einiöste, einzubehalten und an das für ihn zuständige Finanzamt abzusühren. Dieser Eteuerabzug ist nicht mit der in der Erzbergerschen Finanzeiserst eingestührten. in der Institutionzeit indessen bedeutungslos gewordenen und deshalb im Geldenimertungsgeses von 1923 außer Hedung gesehren Kapitalertragssteuer identisch, denn diese stellte eine Liotwezbeigtung des Kapitaleinsonmens nied ein der gewöhnlichen Einsonmenssteuer, der nichtend der heutige Steuerabzug vom Sintonimenssteuer bar, mahrend der heutige Steueradzug vom Kapitalertrag, wie schan sein Brome andeutet, ahnlich wie der Steueradzug vom Arbeitstohn, feine besondere Steuer, sandern nur eine Erdebungsaar der Einsonmensteuer, die dier an der Quelle gesichtigs wird, darstellt. Als Rapitalertrage galten disher nach der 2. Sieuernotverordnung:

50

iger

1. Zinsen von wertbeständigen Anleihen, die in öffentlichen Schuldbüchern eingetragen oder über die Teilschuldverschreibungen ausgegeben waren (nicht also sonstige Zinsen, z. B. Dariehense, Berzugszinsen und dergt.)
2. Dividenden, Zinsen und ähnliche Gewinne aus Affrien, Gewuhlscheinen, Auren, Gesellschaftsbeteitigungen und dergt.

ben Steuerüberleitungsgeses behnt mit Wirtung vom 1. 7. 25 bie Eintragung auf Inten aus Anleiben aller Art aus, bei benen Triffchuldnesten in öffentlichen Schuldbuchern ober die Ausgabe von 15. 11. 1923 erfolgt ift.

Es bebt ferner und gmar mit rudwirfenber Kraft vom 1, 1, 1924 in Bejug auf ben Steuerabzug auf ben Lupitalertrag alle Befrei-lungen auf, die nach ben bieberigen Einfommen und Körperichaften nefetten bestanden. Es unterliegen nunmehr alfo beitpielsmeife alle von Reich. Sändern und Gemeinden beiriebenen Unternehmungen lamie ausfändliche Bersonen mit Wohnsig im Ausland die bieher nicht bezw. nur beschränft Einfammens oder Körperschaftisteuerpflichtig werden den beschränft einfammens oder Körperschaftisteuerpflichtig werden. bes Rapitalbermogen.

Da das Ginfommen aus Rapitaloermogen feit Stabilifierung ber | Abfchluß eines Kaufvertrages in der Betruntenheit Währung eine erhöhte Bedeutung gewonnen bat, wird es nach bem Steuerüberleitungsgeseh ferner in erweitertem Mage zu ben Einconunen- und Rorperschaftssteuer-Borausgablungen herangegogen. ronunen- und Körperichaftssteuer-Vorauszahlungen herangezogen. Die 2. Steuernotverordnung (§ 5 Abs. 2) sahte, wie oben dargelegt, den Begriff des Kapitaleinfommens beim Steuerabzug ziemlich eng und unterwarf dieses Einkommen den Borauszahlungen überhaupt nur, wenn es in einem gewerblichen Betrieb erzielt wurde. Demigegonüber erweitert das Steuerüberleitungsgeseit einmal den Begriff Kapitaleitrag und dehnt andererseits die Vorauszahlungspsischt allgemeln auf diese Einkommen ohne Küdsicht auf die Art und Weise, in der es erzielt wird, aus, sodaß in Jutunft auch eine Borauszahlungspsischt für Kapitaleinkommen besteht, das nicht in einem gewerblichen Betriebe erzielt wird. Hinsicht der Vorauszahlungspsischt ist zu unterscheiden, od das Kapitaleinkommen bereits dem Steuerabzug unterlegen hat oder nicht, im ersteren Folle sind Borausschlungsprischt ist zu unterschehen, od das Kapitaleinkommen bereits dem steuerabzug unterlegen hat ober nicht, im ersteren Falle find Boraus-ahlungen vom Kapitaleinfommen nur dann zu feisten, wenn dieses sinkommen allein oder neben Einkommen, aus Bermietung, Ber-inkommen allein oder neben Einkommen, aus Bermietung, Ber-inkommen glein oder neben Einkommen, aus Bermietung, Ber-inktelighe mehr als 2000 A.R. beträgt. Dabel sind die durch den ug beim Schulbner einbehaltenen Betrüge angurechnen. Beifpiel: Bierteffahreseinkommen eines Unverheirateten:

Insgefamt 2340.- 91-19.

Hiervon find zu entrichten:

a) van den ersten 2000.— R.-M.
b) van den restischen 340.— R.-M.

15 Prozent = 51.— R.-M.

340.— R.-M. insgejamt 251,- 91,-291.

Davon ab ber bereits entrichtete Gleuerabgug in Sobe von . bleiben oprauszajahien: 191.— R.M.

Bemerkt sei im übrigen, daß nuch dem in Kürze zu erwartenden Durchsührungsbestimmungen zum Gieverüberleitungsgeseh voraus-säcklich eine Heraussehung der löprozentigen Tarifgrenze von 2000 K.W. auf 3000 K.W. dei den Borauszahlungen eintreten wird. In dem eben erwähnten Beispiel wären alsdann von den 340 K.W. auch nur 10 Proz. 34 K.W. (statt 51 K.W. anzusehen.

3m 2. Falle, in dem bas Rapitaleinfommen bem Steuerabzug om 2. Haue, in dem das Kapitaleinfommen dem Semeradzig vom Kapitalertrag noch nicht unterlegen hat (z. B. Einfommen aus Darleben, Hopotheten oder ausfändischen Wertpapieren) sind Soraus-zahlungen von diesem Einfommen ohne Rücklicht darauf zu leisten, ab das Gesanteinfommen des Pflichtigen 2000 R.M. übersteigt oder nicht. Sedoch ist für die Borauszahlungspflichtigen ühnlich wie bei nicht. Sedoch ist zur die Vorauszahlungsprüchtigen ahnlich wie bei den Lohnsteuerpflichtigen eine Art von fteuerfreiem Existenzmininum insofern vorgesehen, als einmal unbeschränkt Steuerpflichtige mit Einfammen aus Grundbesig, freien Berusen u. dergl. oder sog. sonstigen Einfammen im Sinne des § 5 und 11 des Einfammensteuergeschiegen (Beibrenten, Zuschüsse, Lotieriegewinne, Spekulationsgewinne) von der Vorauszahlung überhaupt besteit sind, wenn ihre Rohelmnahmen im Kalendervierteisahr unter 275 R.M. bielden, andererseits berechtigt sind, einen Betrag von 200 R.W. von den Nobelmnahmen Generical abzusehen, menn lebtere nicht über 2500 R.W. abmen fteuerfrei abzulegen, wenn lettere nicht über 2500 R.R.

Beifpiel: Bierteljahreseinfommen eines Berbeirateten mit einem Rind

a) aus Bermietung und Arbeit b) aus Hypotheten und Dividenden 300 Pt.9R.

insgesomt: 1800 R.W. 200 38.38 hiervon abzugsfähig 200 R.M. = 200 R.M bleiben: = 1600 R.M = 128 St.SR

hieroon find zu entrichten 8 Prog.

#### Berftoren von Schwalbenneftern

Das Boaclichukaefen vom 30. Mat 1908 verbietet in § 1 das Zerftoren und das Ausheben von Beltern oder Bruftfitten der Kögel.
das Zerftören und Ausnehmen von Ciern, das Ausnehmen und Löten von Jungen. Dem Sigentämer und dem Ruhungsberecktigten und deren Beguftragten sieht es iedoch frei. Rester, welche Bögel in oder an Wohndaufern oder anderen Gebäuden und im Inneren von Sofraumen gebaut baben, au verfloren. Diese Borfchrift ift lelber sehr wenig befannt, nicht nur Rinber, sondern auch Erwachsene tragen miffentlich ober unwissentlich viel bazu bei, die Rabi unferer beimischen Bonel au vermindern. Ramentlich auf die Schwalben, die
auf bem Lande und in fleinen Stablen an den Saufern und in Stat-n i dit auf das a a n a e Berbot, das Töten von Jungen ist in febem Falle untersaat, auch wenn es burch Ausübung der Befugnis, die Refter zu zerftören, verursacht wird. Die Berteidigung der Angeklagien, sie habe nur die Rester zerfiören wollen, geht seht. Das oben angeführte Berdot ist im wesentlichen polizeilicher Ratur, zur Bestrafung genügt Fahrsälligteit. Dat die Angeklagte beim Zerkören der Relter aewufit, daß fich halbflügge Junge barin befinden, fo handelte fie minbeffens fahrloffig, wenn fie tronbem bie Reffer gerftorie und bie Jungen auf die Strafe marf. Steraus ergibt fich baft bas "Gau-bern" ber Raufer nur zuläffig ift por bem Bruten und nachdem bie Jungen flügge geworben find.

#### haftung des Gastwirts für eingebrachte Kleider der Gafte

Jemand nahm im Rovember 1922 an einer Sochieitofeler teil. bei der die ganze Sochieitsgeschlischaft in einem Galthof auf Rollen des Sochieitgebers untergebracht war. Un einem Morgen bangte ein Gaft, bevor er ins Brilbftildsummer ging, feinen Mantel mit Sanblauben in dem Aleiderraum im Vlur vor dem Ainmer auf. Eine Aleiderfrau war nicht vordanden, in dem Krühfückstimmer waren teine Aleiderfrau war nicht vordanden, in dem Krühfückstimmer waren teine Aeiberdafen angebracht. Mantei und Handlichube wurden aus dem Raum gelichten. Die Alage des Gaftes gegen den Gafthofdellier auf Erian des Wertes datie Erfolg (Entich, des Oberlandesgerichts Düffeldorf vom 5. Rov. 1924, 3 11 49/24). Der Beherbergungspering war allerdings nicht von dem Goft, fondern von dem Gaftelier von Gest. Sochneitgeber geichloffen, ber Galt mar aber tatfacblich in ben Galt hof aufgenommen morden, er batte bie Sadien einsebracht. Der Hochzeitgeber batte beim Abidiluft des Beberberaumasvertrages einen Schein unterfehrleben, wonach der Gafthofbefiber für die einnebrachten Sadien nur die zum Höckfibetrage von 1000 Bapiermark haftet. Das Gericht erflärte eine berartiae Haftungsbeschränfung für litten wibrig und ungültig, weil damals 1000 Bapiermark eine halbe Gold mart ausmachten. Dazu tommt noch bak fümtliche befferen Galthole in Diffelbori die Unterzeichnung eines folden Scheins verlangen und ein Gast, der die Unterzeichnung verweigert, sich der Geschr aussent, kein Unterkommen zu finden. Die Ausnutung einer Iwangsloge fit ebenfalls littenwidrig. Ein mitwirkendes Berschulden des Gastes sog edentales littenmistele. Ein mitmirtendes Verthulden des Gattes lag nicht vor. Es ist in einem erfitselligen Gasibot durchaus undehörle, das Gätte ihre Kilse und Mäntel mit in die Speiferäume bringen und dort auf Liichen und Stilhten umbertegen. Der Kleiderraum im Alur vor dem Almmer muß desdalb auch dann als ein zur Unierdringung von Kleidungsstüffen bestimmter Ort angelehen werden, wenn achtweise eine beschädere Bewachung nicht erfolgt; ein Galt, der dier seine Etrasensteidung unterdringt, danselt nur den Geofficansteilen in einem erstlissfischen Gosische entsprechen, abne ihre mehre der Kontach der Berichalb den Karmuss mitwirtenden Berichalb den Karmuss mitwirtenden Berichalben warden sollten zu mößen. ben Borwurf mitwirtenben Berichnibens machen laffen gu muffen.

Der Befannte machte mit einigen Befannten, barunter einem gemillen ft. eine Sahrt mit einer ihm gehörigen Kraftbroichte. In einem Weitischause kamen sie nach reichtlichem Alfoholgenuch überein, daß ft. die Droichte um 15 000 Mart kaufe und die aum nücksten Montag früh 7 Uhr abnehme. Sie unterzeichneten ein Schriftlicht dieses Indalts, ft. achte fotort 5000 Mart an Denmächt trat ft. eine Anlorische an ben Mager ab, diefer wollte ben Wacen von bem Defignien gbholen, die Herausaade wurde verweigert. Die Alage auf Herausaade ist abgewiesen worden. (Ensich des Reichsarrichts vom 14. Rovember 1924, II 827/23.) Das (Beichäft war seiner Umitände pegen nichtig. A. hatte pon der Gefellicaft verulft werden follen, ber Beffngte mar auf Unregung feiner Begleiter jum Schein auf der Beklagte war auf Anreauna seiner Begleiter aum Schein auf den Berkauf eingegangen; das Gericht war auch der Anstick, der Bellagte möge nicht erwartet baben, daß K. den Schera als solchen erstennen werde; andererseits war aber anzunehmen, daß er gewust dut, das ganze Geschäft solle nur eine Ukterei sein und daß er gewust dut, das ganze Geschäft solle nur eine Ukterei sein und daß er gemust nur zum Schera — um im Eiwertsändnis mit den Benselleten den Beklagten zu sowen — auf den Kauf eingegangen ist. Rach & 116 Sah 2 des Bürgerlichen Geschhuckes dat der gedeine Bordehaft, das Erklätzen icht zu wollen, die Richtigkeit der Erklätzung abgegeben ist, den Bordehaft kennt. Das trifft auf die Berkaufserklätzung des Bestlagten zu, well dei ihm der Wille zu verfaufen nicht vorhanden geswesen ist und K. gewust dat, daß alles nur ein Scherz sein sollte.

#### Die Befeitigung des obligatorischen Mahnverfahrens

Am tlich wird gemeldet: Durch eine Bundesratsverordnung vom 9. September 1915 wurde zweds Entsaftung der Gerichte und Bereinsachung, Beschleunigung und Berbilligung des Berschrens Bereinfachung. Beichleumigung und Berbilligung des Berjahrens u. a. vorgeschrieben, daß alle Ansprücke, die zur sachtichen Jutinablgteit des Amisgerichts gedören und im Rahmorfahren geltend gemacht werden können, in diesem Berjahren regeimäßig auch zunächt geltend gemacht werden millen. Wer also, um den praktisch minigken Fall berauszugreisen, eine Geld forder ung, etwa ein Derlehen, eine undezahlte Rechnung, rücktändige Miet- oder Lachtzinfen, dem Antespericht einklagen wollte, mußte dort zuerst die Erlassung eines Jahlungsbeschle beantragen. Wenn der Schuldner den Anspruch nicht bestreiten konnte und wollte und deshah innerbalb einer Nachte einer Nachte keiner Miderforuch bei dem Gericht erhalt erleh den Anfprus nicht deiterten tonne und doude ind designt erhob, erlieft das Antsgericht auf Antrog des Gläubigers den sogenamien Bollkreck ung soefebt, auf Erund bessen ben sogenamien Bollkreck ung soefebt, auf Grund bessen den kläubiger die Awangsvollstreckung gegen den Schuldner betreiben kannte. Bei einem solchen Berlauf des Berkahrens gelangte der Gläubiger auf dem ralchesten und billigsten Weg zu leinem Gelde.

Im Laufe der Jahre haben insbesondere böswillige Schusdner es verstanden, unter Ausnühung aller prozessusien Röglichteiten die mir der Einführung diese sogenannten obligatorischen (notwendigen) Mahnverschrens erstredien Borteile in ihr Gegenteil umzufedren. Es genügte za der näher nicht zu begründende Wider-spruch asgen den Zahlungsbesehl, um die Erfassum des Vollstreckungsdesells zu verhindern und die Uederseitung des Mahn-

verlahrens in das ordentliche Berfahren zu erzwingen. Auch des aufchiebende Gätenerfahren wurde von böswilligen Schuldnern in weitem Umfang nur dazu mifdraucht, den Einritt in das Streitversiahren und die Berurteitung solange als möglich zu verzögern.

Dieser Justand war auf die Daver undaltdar Immer zohlreider wurden die Kuse nach der Bestilgung des abligatorischen Rahmversahrens, insbesondere aus den Kreisen der Birtichols, so das schieblich unter Zurücksellung berechtigter Bedeuten der die Berordnung vom 19. Juni 1925 fiber bas Mohnperfahren mit Bir-

wirten. Der Ginunger ist nach wie vor berugt, genacht im Mahnversahren gegen leinen Schuldner vorzugeben, und er mird wie bisber im Interelle der wünschenswerten Beschleunigung und Berbilligung des Bersahrens einen Zohlungsbesehl in allen früllen deantrogen, in denen er auf diesem Weg gum Ziel zu kommen Auslich dat. Dies mird immer der Kall sein, wenn die Korberung ernstlich nicht bestritten ist und nach der Aerfönlichkeit des Schuldners
nuch die Besurchtung nicht besteht, daß er nur in der Ablicht, die Erlebinung bes Rechtsftreits und feine lichtiebliche Berurtellene fobefehl erheben mirb.

#### Miederschlagung der Grundvermögenoffener und der hansginsfleuer

In einer Berflägung vom 9. Nebruar 1925 bat ber preuftilche Ringuminiffer einen Staatsministerialbeichtuß bekannt gemacht, ber folgenbermaften lautet: "Comeit bie flagifiche Steper pam Gru vermögen aber die flaatliche Hauszinssteuer gestundet ist, tann der Ainanzminister die aestundeten Beträne ganz oder teilmeise niederschlogen, wenn die Einziehung der rückländigen Steuer eine ereibliche härte nach fich nieden wurde. Der Kinanzminister fann die Betugnis zur Riederschlagung auf ihm unterstellte Behörden übertrogen. Biergu bat ber Fingnaminister Ausführungsbestimmungen erfassen, die im Fingnaministeriatblatt 1925 Geite 25 veröffentlicht

\* Richtigfeit einer Grundstücksveräußerung in der Instalionszeit. Ueber eine gerichtliche Entscheidung von grundlählicher Bedeutung verächte der "Honnoversche Kurier". Intolge von Rotlage ist am 18. Juni 1923 ein Grundstück versauft worden. Es war im Frieden mit 75 000 Wart gegen Feuer versichert. Mit der Klage wurde Richtigfeit des Bertroges wegen Wuchers geltend gemacht und Richtigfeit des Grundstücks dennlypudit. Es wurde einstweilige Berfügung erwirtt, nach der der Bestagten sogliche Gerfügung über das Grundstücks dennlypudit. Es wurde einstweilige Berfügung und wies die Bedauptung der Bestlagten, daß die gezohlte Summe der damaligen Preislage entsprachen habe, als undeachstich zurück der nur auf die seinerzeitige Rotlage der Grundsesse wurde zurücksichen genährt, die Geoonie frung des Bestagten des fils Bestatungen des S. 138 BOB, erfällt. Die Geoonie frung des Bestagten datte einem Werte von eiwo 4000 G.-M. entsprochen. \* Michtigfeit einer Grundftudsveraugerung in der Inflationshatte einem Werte von eima 4000 G.-M. entsprochen.

#### Litera'ut

\* Efeneraberfeitungogefen bom 29. Mai 1925, nebit Durch-

\* Efeneraberteitungsgeseh bom 21. Was 1929, nebn anterführungsbestimmungen und ergängendem Androng. Mit Gräntetungen und Sochergitter von Dr. F. W. Roch, Reichsfinangent, Witglied des Reichsfinanghofs, (Rindhen, C. D., Wed.)
Tas neue Steneraberfeitungsgeseh ift don afmelfiger Bedeutung weil es nicht nur die Ablöfung der Stenern für 1921 und des Wirtschaftes und des Wirtschaftes 1924—28, sondern Voransgablungen und Stenerabzug für das laufende Jahr vom 1. Januar 1925 ab tegelt und insbesondere mildert. Stenerbehörden und Stenerpflichte wie ihre Abender höhen fich unmittelber demit zu befallen. Es beund insbesondere mildert. Stenerbehörden und Stenerpflichtige wie ihre Bewater haben sich unmittelbar damit zu besaffen. Se beschit seine Bedeutung aber nuch über das laufende Jahr hinand, da sich die neue Negelung nicht so ichness verwirklichen latien volleh die neue Negelung nicht so ichness verwirklichen latien volleh auche einer Einleitung nicht seiner wieder die des Kotwendigits aucher einer Einleitung noch Ersändlichen sown unter Berückständiger in einer für jedermann verkändlichen sown unter Berückständigen der Gesedaunterlagen veringen. Ein Register ist beigegeben. — Die samtlichen neuen Neichstenerziehe verden in der weitberschieden Positieren Positieren Verschieden vollen Sammlung deutscher Reichsgesehe in erständigen handlichen Teriansgeden soson auch Annahme erscheinen.

# Neue Mannheimer Zeitung • Handelsblatt

#### Berliner Devifen

- Mattig	0 14	0 14	EP.	@ 15	18. 15	Ep.
Antium Burno-Altres Drube. Cheibraria. Drape. Cheibraria. Drape. Sopentagen. Hilaben. Ct. Afpelm. Schuler. Soulen. Sou	158,15 15,49 19,49 19,13 80,83 87,11 20,815 11,73 12,565 11,65 81,45 50,77 1,733 1,735 1,7	108.58 L697 19.53 19.53 18.63 67.53 18.63 67.53 18.60 10.605 10.605 10.60 10.605 1.737 1.835 10.60 1.737 1.835 1.836 1.8	fing.	1883.19 1.693 19.49 74.70 80.83 86.94 92,215 11.65 10,56 10,56 4.193 10,70 4.48 171 1,325 10,677 59,0594 12,42 7.38 7.38 50,0594	158,58 1,699 19,53 74,94 81,03 87,18 80,975 112,91 10,60 15,64 10,442 4,205 15,64 11,08 61,52 4,27 7,41 12,66 50,190 12,66 7,41 5,915 3,04	eed

#### Börjenberichte Trantfurter Wertpapierborfe Schwächere Tendens

Franksurf a. M., 15. Juli. (Drahtb.) Die Umsagtätigkeit an ber heutigen Börse war bei Eröffnung außerordentlich still und die Tendenz abgeschwächt. Berftimmend wirten die Dementis hinsichtlich der von der Reichabahn zu erwartenden Lotomotivausträge. Volunders Montanwerte waren stärker in Mitseidenschaft gezogen, während auf allen anderen Gedieten des Industriemarttes die Augentickende und allen anderen Gedieten des Industriemarttes gejogen, während auf allen anderen Gebieten des Industriemarttes die Kursrückgänge insolge der geringen Umjahtätigkeit sich in engen Grenzen hielten. Deutsche Anleihen waren recht still und weiter abgeichwächt. Kriegsanleihe gingen weiter auf 0,235 zurück, nachdem in der gestrigen Abendssung des Reichstages der Boristigg auf Ausweitung des Reudesiges mit 234 pl.t. in zweiter Lesung angenommen wurde. Kuch ausländische Kenten abgeschwächt, während Pfandbriefe sich gut behaupten konnten. Im freiverkehr war die Stimmung ebenjalls eiwas nachgebend. Upi 0,400, Becker Kohle 4,6, Benz 53, Brown Boveri 58, Entreprises 16, Growag 62,50, Kreichgauer 20, Krügershall 103, Kunsteile 308, Betroleum 70, Kastater Waggon 31,50, Usa 73, Unterfranken 40. Der Geld markt war wieder weientlich knapper. Jum Medium war die Rachfrage ziemlich groß geworden. Tägliches Geld 9,5 pl.t., Monatsgeld 10—11,5 pl.t.

Berliner Wertpapierborfe

Berlin, 15. Just. (Drabtb.) Zu ben die Borfe ohnehin be-brudenden wirtschaftlichen Sorgen gesellten sich bebentliche in außen-und innenpolitischer hinsicht, die im Zusammenhang mit den Prese erötzerungen über angebliche Unftimmigkeiten innerhalb der Regierung standen. Eine Berstimmung hat die gestrige unveränderte Annahme des Auswertungsgesches in zweiter Leiung im Reichstag ausgesöft, was zur Folge hatte, doß die im Freiverlehr gesprochenen Kurse der Borfriegsanseihen ganz erheblich unter den gestern dasür genannten Kursen lagen. Daber konnte sich auch am Aktien-markt die seitherige Festigkeit nicht mehr behaupten und mußte bei ausgesprochener Lustosigkeit und durchweg nachgebenden Kursen der Abichwächung weichen. In diese sind auch die Kall, Elektro-und die milden Aktien mit hineinbezauen worden in deh fesund chemischen Aftien mit hineinbezogen worden, fo boft für biese mit wenigen belanglofen Ausrahmen ebenfalls Aursabimachungen zu verzeichnen find. Do fich das Geschäft in denfbar englen Grengen halt und die Baiffe-Spekulanten nicht wagten,

diesen Sag nur bei wenigen führenden Papieren binaus. Mit englische Regierung sprachen, entbehren fie, wie versautet, seber sachen Rudgangen von 2—2,5 pCt. sind zu nennen: Deutsch-Luremburger, lichen Grundlage. Es besteht in Deutschland seit 1915 das prinzipselle Motaren Deuts. Sarotti, Abein. Brauntohle. Das Geschäft schleppt Einsubroerbot für ausländische Kohle. Für die einzeinen Ländet

Deutsche Steinzeugwarensabrit für Kanalisation und Chemische Industrie, Friedrichsseld in Baden

In der heute pormittag im Bermaltungsgebaube ber Gefell chaft in Friedrichofeld abgehaltenen o. G.-B. murden 24 401 Stamm- und 1180 Borgugsafrien durch 13 Aftionare vertreten. Der Barfihende des Auflichterate, Bantier Morig Bonte, gedachte gunachti des Hinscheins von Direttor Kerm as, der sich größe und unwergehliche Berdienste um die Gesellschaft erworden habe. Die Regularien wurden hierauf einstimmig genehmigt, die Dividen de no e auf 4 pCt. sestgeseht und Borstand und Aussichterat Entstatung erteile inftung erteilt.

Bayerns America-Unleihe

Entgegen anderweitigen Weidungen werben die Berhandlungen über die 25.Militonen.Doltar.Anleihe in München sortgeseht. Die Opposition gegen deutsche Unleihen, die von der Rew Jorfer Schuhvereinigung ausgeht, hat auf die Emission der baperischen Anleihe feinen Einfluh. Dem Bernehmen nach wird sich der Jinssay in mähiger Höhe hatten. Auch ist anzunehmen, daß sir viese Anseihe Betreiung von der Kapitalertragssteuer vorgesehen wird. Diese Steuer ist befanntlich dem Adag deutscher Erietten in Amerika sehr hinderlich. Es ist serner ein allgemein psychologischer Fastor nicht außer acht zu lassen. Amerika wer des Kulassen, Amerika wer des Kulassen, Amerika wer des Ausland. Daraus ist aber das breite amerikanische Hublitum noch nicht völlig eingestellt, wie dies die bisherigen Begebungen deutscher Anleihen mit Ausnahme der Dawes-Unleihe gezeigt haben. Es bedarf daber vor allem erster befannter Unleibe gezeigt haben. Es bedarf baber por allem erfter befannter Emissione gezeigt gaseit. Es bedarf baber vor allem erster befannter Emissionshäuser, die mit ihrer Empsehlung den Absah beutscher Obligationen durchsühren. Diese ersten New Porker Bankinstitute stehen sedoch den Bestredungen der Schuppereinigung in Rem Porkerne: denn sie haben weder in der Instationszelt noch in der unmittelbaren Folge Berkäuse von deutschen aufzuwertenden Borkriegsanleiben an das amerikanische Publikum getätigt. Daber ist auch im Begensah zu anderen Bonkhäusern ihr Emissionstredit nicht aus Grief vollent worden. nicht aufe Spiel gefest morben.

Befanntlich ist der Zwed der banerischen Dollaranleibe, bie chwebende Schuld Banerns zu fundieren und barüber hinaus die neuen Mittel werbenden Anlagen zuzuführen. An erfter Stelle teben bierbei die Baffertraftunternehmungen Bagerne, stehen hierbei die Wasserrastunternehmungen Bagerns, zu denen man mohl bei dieser Finanztransaktion auch die Rhein-Main-Donau-A.G. rechnen darf. Diese hat in ihrer lepten G.-B. am 30. Juni die Antrage auf Rapitalerhöhung und Ausgabe von Schuldverschreibungen von der Tagesordnung abgeseht. Man wird daher in der Annahme nicht sehlgeben, dah die Unterlastung der Beschluhfassung über diese Bunkte in unmittelbarem Jusammenhang mit der Amerika-Anselbe steht. Man kann wohl serner ansehmen, daß die daperischen Wassertast. Aktiengesellschaften nach Abschluhf der Anselhe ihre von der Dessentsscheher werden teten Goldmartbilangen befannt geben merben.

#### Reine Unterbindung der englischen Aohleneinfuhr

In ben logten Tagen mehrten fich bie Melbungen aus England abichmächungen zu verzeichnen sind. Do sich das Geschäft in denfiber geplante Brotest for itte bes englischen Berg bat es bar englien Grenzen halt und die Baisse-Spekulanten nicht wagten, gegen die Entscheidung des deutschen Rohlenkommissars, die Einsuhr Das Banthaus Speier legt morgen die ungarische Anleibe zu einem in größerem Stile die bestehende Untuft auszunungen, hielten sich englischer Kohle nach Deutschland zu verbieten. Trohbem diese Kurs von 89 auf. Der Jinssaf beträgt 736 pCt. Es stellt sich also die Rückgänge im Rahmen von ungesähr 1—2 pCt. und ging über Rachrichten teilweise von bereits sormulierten Anträgen an die die tatsächliche Berzinsung auf 8,67 pCt.

Robren Deug, Sarotit, Ahein. Brauntohle. Das Geschäft schleppt sich träge bahin, nur teilweise traten Erholungen ein, benen auch sich und geneubersteben. Um Geld markt hielt die Erseichterung an. In Schlesterung an. Im Geld markt hielt die Erseichterung an. In Schlesterungen in engen Grenzen an. Am Schlesterungen für der Geleichterung beabsichtigt, da das englische Einfuhrfontingent sie kanderung von Bedeutung nicht gestelle Robber der schlesterung von Bedeutung nicht gestelle Robber der schlesterung von Bedeutung nicht gestelle Robber der schlesterung der schlesterung von Bedeutung nicht gestellen Robber der schlesterung von Bedeutung nicht gestellen Robber von schlessen der schlesterung von Bedeutung nicht gestellen Robber von schlessen sich eine Robber von schlessen seine eine Robber von der ist disher noch tein Antrag auf Cinfudrgenehmigung für englische Robie abgesehnt worden und es ist auch für die Jukunst keine Ablehung in Aussicht genommen. Die englische Beunruhigung scheint aussichtiehilch der Tassache zu entsprechen, daß für die englische Kobie in Deutschland zurzeit nicht genügende Absach gur die englische Kobie in Deutschland zurzeit nicht genügende Absach gur die Kriebende in der Großenden find, was naturgemäh den englischen Bergbau, der gerade jezt eine Krise durchmacht, besonders tressen muß. Entsprechend der unveränderten Handhabung der Kobieneinsuhrgesicht sind auch alle Verweise von englischer Seise auf die Restimmungen find auch alle Bermeife von englischer Geite auf Die Beftimmungen bes beutich-englischen Sandelsvertrages gegenstandstos.

> -fu- Konfursverfahren. Ueber bas Bermögen bes Raufmanns Albert M u b i in g in Eppingen wurde das Konfursversahren eröffnet. Anmeldung von Forderungen dis 31. Juli, Brüfung 10. August beim Antisgericht Eppingen. Im Konfursversahren über das Bermögen der Firma Sport. Beyer wurde Termin zur Prüfung nachträglich gemeibeter Forderungen auf 28. Juli angeseht. Leber das Bermögen des Kausmann Franz Bauß Schneider in Kenzingen wurde das Konfursversahren eröffnut. Unmelbungen von Forderungen bis 28. Juli, Brujung 10. Muguft beim Umtogericht Rengingen.

> -s- Der Steuerertrag aus der Jigarette und ber Jigarre. Rad einer Zusammenstellung des Jegaren- und Igaretten Spezialist (Dresden) erbrachte die Zigarettensteuer im letzen Bierteliahr 104 Millionen A. während fich der Steuerertrag aus der Zigarre in der gleichen Zeit auf 35 Millionen A. stellte. Es wurden weiter in diesem Zeitraum inspesamt 7 Milliarden Zigaretten und 1,25 Milliarden Zigarretten und bei Milliarden Zigarrette bergestellt. Der Gesamtertrag der Tadaffteuer einschlesslich Rauch, Kaus, Pleisen und Schnupftabat bezisserte fich auf 153 Milliarden Einnerhald des Bierteliahres. auf 153 Millionen & innerhalb ben Bierteljahres.

et: Junbholglieferungen auf Wiederherftellungsrednung. außerordentlich ungünstigen Absasperhaltnisse in der demischen Zundholzindustrie, die auf der ungeheuern Uederproduktion deruhen, die von Fachleite auf reichtlich 100 pCt. angegeben mird, hoben das Aus oland auf die jehr dilligen deutschen Jündholzpreise aufmerfiam gemacht. Durch Bermittlung einer Pariser Stelle ist es sür verschiedene Staaten, die auf Konto von Wiederherstellungstelitungen abschliebene Staaten, die auf Konto von Wiederherstellungstelitungen abschlieben dürsen, ein gutes Geschäft geworden, nicht mehr über Stockholm, sondern über die Aufodoolgerportzentrale in leistungen abschießen dürsen, ein gutes Geichäft geworben, nicht mehr über Stockholm, sondern über die Jündholzerportzentrale in Hamburg sind, mie mir der Köln. Ig. entnehmen, deshald Berdandlungen angefnüpft worden, wonach wadrickeinlich nicht nut Portugal, sondern auch verschiedem andere Staaten auf Wiederherstellungskonto mit deutschen Jündhölzern betiefert werden sollen, Dadurch wird indes teine lebhafte Steigerung der Beschäftigung der deutschen Jündhölzern der Beschäftigung der deutschen Jündhölzern beschäftigung der deutschen Jündholzindustrie eintreten, denn die vorrätigen Bestände sind noch so groß, daß alle in der Berbandlung begriffenen und etwa zum Widdluft kommenden Leferungsverträge glatt aus den vorhandenen Beständen gedecht werden können. Lediglich für sogenannte Bengalen wird eine Beledung der Herstellung eintreten, doch kommen diese Bengalen in so fleinen Mengen zur Mittieferung, daß dadurch keinessalls eine Erweiterung der Jadrikation lieferung, daß badurch teinesfalls eine Erweiterung ber Fabrifation eintreten muß

#### nenefte handelsnachrichten

## Rurszettel

Mftien und Austandsonleiben in Bragenten. (Die mit einem \* begeichneten Rurfe find Baplermartturfe,)

#### Frankfurter Dividenden-Werte.

Bank - Mkfien.

NO. 7 C. AMERICA 18.	D. Sopothetenb: 5,40 5,50	16. 15
20400 44 25655" , 30, - 30, -	. Hebert Bant	Mhein, Bongaffit * 6 - 6
Manf 1, Wr. 3nb . 80, 80,50	Disent-Beleuth 107,7 107,5	Silks B. Crs . B * 5 35 5
2000 W 1930 HZ 25 84	TOWARDON TRANS 100 T 103 7	Williamson Wantsburger K.
STREET, STATES AND LAST AND LA	Briffet SepBt. 8,00 4,60 Resulb.s. StB. 61, - 90	THE ACTION IN THE PART AND PARTY AND
William December 21,25 81,15	Mittelb. Cebts-B 96, - 9	Stanff, Mile. Berl. 82 83 c
Deunde Bunt . 130,0 119,0	Deiter. Eneb. Mnft. 8,65 8,400	Branff, R. u. Ellin, 64 - 63
D. Ellett. n. Ebechi 80,50 65	Billiger AppBL* 5,20 52,0 Rebebanf . 115,7 114,0	The state of the s

Bergwerk - Aktien. Salimerle Berghau 109.5 107.5 De-Rollin, Bidarst. 123.5 122.7 Rallin, Golabett. 139.5 136.5 Ro onnemness. 77, - 76,-

Crausport - Mk flen.

Schontungbaba\*, -, -- | Arbbeufich, Biogh 58,88 57, - | Bulttmore & Ohio 54, - 54. 60g. - Gent. Bartet. 55, - 53,75 | Deften. 61. 66.49. -, - - -

| Bearing Bellen | O.51 | O.50 | Server | Artificial 107.5 | St. | St. | The Control of Server | Artificial 107.5 | St. | St.

Thereich Shaper — St. 53. — Wastelber — 63. — 63. — 63. — 19

Berliner Dividenden-Werte. Crausport-Aktien.

Santanghahn\* 2.— 2.— D.-Haitrei. D'iğ. —, 55.— Ractong. Mood 59.— 57.25 15. Sef. v. Str. 103,7 101.0 j. d. Mart. Beket. 55.15 54.— Ractong. Sinic . 89.— 89.— 103. Sijendahn 87.— 97.— j).— Subam. D'iğ. 12,50 30.75 Sentin. Sibeldill. 30.25 38.50 Altimore. 52,75 52,50 jhanja D iğili . 80 60 80,13

Bank - Hktien.

Induffrie - Alktien.

meenmenter Gree	F 4111/2 1111/	ар жомире: шпил	ARTH EDDS	ed tourister sommone	- 03, - DL -
Motor & Dougant.	* 37.59	Baide Maidin.	. 187 18	Buderus Gifento.	52,25 52
		Damig-Meguin			
DESCRIPTION OF THE PARTY OF THE	THE PARTY	Spannag-medmin	201 - 401, 21	Dem Geleihelm	116,5 115,5
IL-W. J. WHITINGS	r 110,5 115,3	Sage Sologulgie	55,10 96,21	doen, noden	62,50 6L -
III.+O. f. Dunfferen	s 123.0 120.1	3. D. Bumberg	170.0-1810	of Chaire, billetter	113,5 115,2
MTanna harman	76 75	Water and Winds	70 70 77 77	of other parties	
arradminent mans	<b>超点图</b>	Bergmann Wiett	F 50/10 18/10	d reducer Paralleler	70,- 88,-
MITHER DIVISION	. 87,50 38,	Ber -Gab. Butib!	129.2 139.3	Chem. Elbert	105,5 101,1
Wife: Offefty alital.	101.0 93.75	of Martin Porter Bal	V. BO ST DA 90	Cancard, Spinner.	88, - 86, -
Mill Physial Municipal	4. T18 (5. T18 (	The section is selected as	200	Control or China	
Brit. Salette Ogmen	II TION TION	Berliner Maldi	2- BA,00-04,21	M Dalimler Motor.	55, 53,
関係の関係を行うのを	* TOLIZ TO, -	Bergellus Bergm.	* 3,50 3.50	Dellauer Bas* .	85,50 64,50
Hermand, Donts	* 121 2 121 0	Mine Stirebers	56 50 55 30	Dich, Mil. Triege.	8,12 8,25
Smalla-fft (Small	a 000 000	Wind and a faire	market market	desired annual section of the	A4 25 45 45
mindresser meno	0 20 - 20 -	I donnerantomin .	The second second	Deutid-Barens.	65,75 64,15
Enhalt.Solieno.	2,38,40,38,50	Bedjemer Bullt.	* 71,3T 70,50	D. Gijent, -Bign.	53,50 52,-
Innener Wushigh	4 37 37	Ohr Babler & Ha	Caral and analysis for	Deutiche Groot	98,50 94,85
Charles Salte	72.00	Secured or Shelfer	A	Deutid, Gufffinh!	
Bloballod Otale	150 m	SPECIAL S. DEIDI	10 NY - 81'20	Dention with the	129,0 130,2
LUZSE-FRE WRITE	100,7 104,1	Str. Stelligh, Delta	60,- 50	Deutiche finbeim.	66, - 65,50
					45 mt no.
Denniche Malita	80,50 98,50	Quebach de Co.	70000 CO (C)	Gerichen & Co. Germ. Portib3.	54,25,54,-
Deutliche Walch	54,30 53,85	Umnille Hillrich	48,50 43,25	Oleron, Barrilly, S.	62,50 83,
beutiche Steinag	72 - 73.75	Maximum Willers	75.75.76.76	Gerresbeim.Glas	60,50 60, -
Sand de Whallen	W. C. and B. S. C.	Of the Street	120 0 100 10	marrasdamir.orgs	11000 000 -
Deutliche Bhollm.	01/123 00/03	Aldre Dudnett.	11179 11870	Gef. f. elettr, länter,	110,2 110,6
beutich, Gifent.	45,70 45,75	Faber Bleifift	95,10 94,75	Gebr. Gaebhurbt	42 - 43 -
Charactempers.	83 65 81	Wahl Bill & Co.	53 53 74 60	Goldichmitt, Th.	BY PE GY en
Brener Detail	Mary may	Danie Cole of Co.	STATE OF THE PARTY OF	something with while	en-10.01,50
	White Barrie	Feibmilble Bapie	03,39,00,00,30	Goers G. B.	48,50 47,55
ourriogyments.	70,50 71,50	Geiben & Butit.	130.0	Gothaer Waggen	37 34
Diffielb. Giffant.				Greppiner Berte	3300 202 5
	27.00 22.00	of the Contract	200 200		
Denamit Hubel	31,30.76,83	Se Bross.	2,72 3,73	Geigner Majdin.	127,0 144,0
fdarb Maldin.	68,50 58,50	Nums margon*	0.65 0.65	Gririto, Man. 194,	STATE OF THE PARTY
Stenne, D. Merger	Committee of the Committee of the	CONTRACTOR STATE	100 - DE 500	Column Chanleson and	EDV EAN
	******	When Walnut !	AND 1. ASSAULT	Gran & Bittinger	5,82 5,50
liberfeld, Jam.	227,0 220,0	mount mesend."	- BAR	shrun & Billinger	105,7
liber slb. Supper	market and the	Bebhard Termi	. 103.0 101.0	Brufcoin Textil . Baffethal Dragt	64 - 64 -
foete. Meherune	At - 81 75	Bellenf Bergin.	65.25 54.26	Santabat Beant	B4 85 65
Labor Clicks in 18th	500 E 500 0	OR offered Charles hands	TOTAL STREET	Shousedon wante	99/90 90/
DETERMINED NO. 2011	\$100/2 \$100/0	mentant and surde.	93, - 93,39	halleige Main.	9,20 9,20
Ammeri Caton S	24.5% 39.10	Statement about the owner	28 20 24 C	Roin Rottmetler .	20.00
Anna Ch Charle	27 53 77	Shahamaha-mass.	· 西班牙斯 · 西西山	Marie Municipal."	TO - 400, 720
common ar addir	HIMR TILES	Transportation	63,52 03,250	Gebr. Rörting	73,75 72,-
onn Corporation	4- 876	hord-merly".	12.93	Rollheimer Cell.	37,50
ania Ofona	87 - 87	South of the Other A.	45	White to the party in	
An officer Champs	57,40,00,00	NAMES OF STREET	海岛(广东岛) 一	RötigerRunftleb	62, - 60,75
ON VEHICLE OF THE A	97,50 33,90	Stm. b. IR. Ranjer"	Personal Property	Reduct Cir. Bal.	43, - 42, -
octon Brezort.	Service new years	Sife Bergbau .	95.25 G6 551	Ruffhholer fidte	41,-41, -
orner Bernbou	\$30.5 TOD O	IR. Bilbel & Co.	45 30 54	Charles and the Con-	25 45 47
automates of the	AND AUGUS	Ter June a de		Bahmeger & Ca.	74,25 74,
PRINCES AND PRINCES	D4 D4	Gebr, Jungbung	94,25 69,25	Caurabutte	48.23 43,50
ofmann C.	70,50 70,506	Rable Petjellan		Binbe's Giempia	119,0 119,7
attitude .	55.75.57.00	Ralim, Mineral."	THE RESERVE OF THE PARTY.	District	
Observed of the Land	10,100 11,100	NAMES OF TAXABLE	(1) 日本の日本	Binhenberg	54.50 54,25
ilpert Stald.	91.23 SL -	Rorier. Muldin. "	45,- 41,330	End Stabilities	100,0 100,0
inter, & Waffurer.	48.53 48.53	* dgmit glænits	14.265		81.50 61.10
irid Rupfer	BY 87-95 60			coultain-daginat	
	50,00	W. Mr. Matthy	3,40	Binde & Softman*	49,75 49,502
irichberg Beber	WJ 43,50	Riditermette	72,50 70,75	Bubm.GaemedeTo.	130,5 120,57

| Ber. Selft. Berlin 51, -51.50 | 30 derf. B. Tough 68, -64.50 | Bofest Berghau 51, -51.50 | 30 derf. B. Tough 68, -64.50 | Bofest Berghau 51, -51.50 | 30 derf. B. Tough 68, -64.50 | 30 derman 50 der 64, 10 48, 50 | 30 derman 57, 50 30, 50 | 30 derman 50 d engnia Chen. telepo, Berliner 50, - 57, - 79 Blangia Est. Sale Elfenhitts. - - Ber, Barser Rail Sport Deltabert 58,35 53,79 B Shir Rea 5,00 

Thier Ruff 100,5 97,- Kpt Ully Beir 316	Dodireguene Jet. Hetr. il. Ipu* Rrügershall Illeyer Zepti* Detersh. Jost. Danb	76 - 78,-	Ruffenbant	4 80 A 85			

#### Berliner Jeftverzinsliche Werfe.

ш	a) Reichs- und Staatspapiere.	
낑	Gulbanfelbe 92,25 90,25134, %, D.Reicheani 0,472 15 % 19. Robieroni.	9.30 9.30
읩	Dellari dans \$3,50 83,50[3 % 0.087 15 % Breuß Hallani	1,45 3,65
ä	Reicheldon, IV-V 0,367 4% Delt Rutfele 0,500 Roggenmert.	£300 8,000
15	VI-IX 0,310 Ply (a. 0,502 5%) Reggerments.	4,55 4,50 2,25 2,25
2	1934er 0.530 - 3 % Babtiche Einl - 5 % Gold, Brount. 5% I. Reldseant. 0.857 - 4 % Babtiche Einl Bradich. Rogel	7-7-
~	P/a . 0,487   31/4", Bapie, Ani. 0,520	4 1000

#### b) Mustanbilde Mentenwerte.

			THE RESERVE OF THE PERSON NAMED IN COLUMN 1		
34(	Begttener	35,00	44, Türtanif, Mai.		4% . Gotprior. 3.12 2.25
Ø	Photogram	6,625 6,70	47, 3adas 1911	7 0.75	2007, Sedd Ca. 8 -,
W	. Wosbrunte	0.695	400 · H Ston	21,50 21.50	2.07% neue Uc
10	Gilbertte	0.85 0.85	0/0/2 1914	782	4 N. Wast. Sec. 1 750 135
D)	- Bapterri	-,,-	4% Golbrie	-,- 0.9	6 75 628 6 75 628 5 7 Telustrispec
묎	Thef.MbMal.	0.100	17/4 Rrour.	0 875 0,875	41/2/6 - III 6,60 K-
Ø	* mallavati'i	6.83 6.50	BU DANK SOLAKE	W,75 10,-	2./* geginnunber
м	W 10 10 M	0,03 0,00	IF LOWELLY COUNTY		

#### Frankfurter Seftverzinsliche Berte.

į	a) Inlandische.							
ĺ	DeCerfdage   4" D. Cdyten 08   4", Stone Cif . Med. 0.620							
l	Wolfbanisife							
ţ	P. 1901 190 Dr. Schobang, 40, Sec. St. Ch. S 1.55 -							
١	4', % 1904/5 4", bs. 50 3', bs. 50. 1,40 5", Dr. Heldward 3,850 4", Greuß Stant, 0,510 4", ortl. n.99 a, 06 0,750							
	4% be unt 0.1925 -,, -   195% 0.495 -, -   197% about							
	31/31/2 D. State Second 0.50 31/31/2 31/31/2 31/31/2 31/31/2 31/31/2							
	9% ba. 0,670 9% 0,520 4% 644 5t-8.19 9% 13. 13. 54-5tat. 51-8.19 9% 5c. Rente 9% 5c. Rente 9%							
	P/, V. a. V. bo,, -   3º/, Sabilintaba © 550 -, -   Φ°, Barn, t. 1815 0.550							
	P.//s, VL-IX bo,, [3/], ba. non 1990 -,,							

Ph. Rumin 1993	617 481	sommerline im	Cintonen	197-		
butterns . A. also Tartico-Tare services price of Texts sentennesses . A.	60 000 0.05 0.05 Others - 0.05	\$1,50,000,30,-15,		The on Jan.	DL.50	34

Maria Caracter

## Die Flucht der Tanzerin Magda Jovany

Roman von hermann Beid (Rachbrud perboten.)

Alfs er ihn fos, wurden seine Jüge ernst. "Inns Krell ichreibt, daß seine Frau wieder ernstilich erfrankt bei und das Beit hüten misse." Die arme Frau! Wie fehr bedauere ich fiel"

Magdo las Arello Brief.

nicht schreibt fo seltsam fühl, als ob ihn die Leiden seiner Fran nicht sehr berührten; findest du nicht auch, Klaus?"
"Es sit wohl nicht seine Art, Gesühle laut zu äußern."
Nachdentlich bliche Wasda auf den Brief in ihrer Hand.
"Ob Krell seine Frau liebt?"

Erflaunt fab Raus die Fragende an.
"Bie fommit du zu diefer Frage, Ragda?"
"Die Clfriede ihn liebt?"

In Klaus klangen die Worte auf, die Elfriede bomals, nach threr Klüstlehr aus Davos zu ihm gesprochen hatte: auch ich sehnte mich . nach Gesundheit . nach Kreude . nach Glüd . . Biebie Elfriede ihren Gatten nicht? Litt sie an der Unerfüllisseit threr Che?

leife. Ich glaube, daß Frau Krell febr ungiliellich tft." fagte Mogda

"Ich weiß es nicht . . . wer fann bas fagen? . . .

Un den Plakatsäulen prangte die Anklindigung von Magda Javanys Tanzabend. Die Baden-Badener Zeltungen hotten ein-sebend fiber ihren Münchener Erfolg berichtet. Magdas Bild war In einselne einigen Schaufenftern ausgestellt.

in einigen Schausenstern ausgestellt.

So war es tein Wamber, daß neugierige ober dewundernde Blüde ihr folgien, wenn sie an Ederis Seite im Garien des Kurdaufes saß oder durch die Lichaufer Allee mandelte. Ihre eigenarige Schönheit, noch gehoden durch die Ummut und Bornehmheit ihrer Zolieften, sessen werder die Blüde der Borübergebenden. Klaus empfand troben Stoiz, wenn er sah, wie die Schönheit Wagen und geselligen Wennicht ihrer Befamnischaft, such sie zu Kinsstügen und geselligen Beranstatungen ein. Sie weisten gerne im Kreise frober Menschen, der sich um sie versammelt hatte, und verbrachten so sichen Stunden. Im liedsten aber war es ihnen, wenn sie allein durch die herrichten Wichtleben aber war es ihnen, wenn sie allein durch die herrichten Wichtleben aber war es ihnen, wenn sie allein durch die herrichten Wichtleben aber war es ihnen, wenn sie allein durch die herrichten Wichtleben aber war es ihnen, wenn sie allein durch die herrichten Wichtleben aber war es ihnen, wenn sie allein durch die herrichten Wichtleben aber war es ihnen, wenn sie allein durch die herrichten Wichtleben aber war es ihnen, wenn sie allein durch die herrichten Wichtleben aber war es ihnen, wenn sie allein durch die herrichten Wichtleben aber war es ihnen, wenn sie allein durch die herrichten Busternes Band der Behein zog.

Mehr und mehr verdanden sich in diesemkilleinsein ihre Herzen murde ihr Wesen eins. Dah ihnen oft zu Mute war, ols sein he seit Andeginu ihres Lebens e in e Stroße gegangen, als hätten he blisher mitsommen ein einziges Leben gesührt.

Klaus hatte Mogda ins Kurdaus begleitet. Um sich die Zeit dis zum Beginn der Beranstaltung zu vertreiben, ging er nochmals die Olisbauscher Muse diener

Etdytentaler Allee hinauf.

Freudige Erwartung war in ihm. Heute würde er Magda wieder tanzen sehen. Ihre Kunst würde die Menschen begeistern und be-

Bon den Bergen kam abendiiche Kühle. Wit leisem Wurmeln eiste die Dos dahin. Beichter Wind spielte mit den Wippeln der Bäume, Gedankenverloren war Riaus Ederz seines Weges gegangen.

Num statze er pföljtich. In rascher John war ein Automobil nöher gesommen. Ein großer, schwarzer Wagen war es, der in schnellem Zempo vorüber-sauser. Luger dem Fildrer saß nur eine Berson im Wagen. Rlaus Edert war siehen geblieden. Er blicke dem Wagen noch. Eiwas an dem Insassen hach komen seine Wilhertsambeit erregt. Er wußte

wicht, was es war; doch famen seine Bilde non dem Manne nicht los, desen Magen nun in der Ferne verschwand.

Gewalisiam schüttelte Edert die grüblerische Stimmung, die In ersaft date, ab. Er ging rosch den Weg zurück, den er gekommen war. Aber es died doch eine selstame Spannung in ihm zurück.

Massenweise krönnen die Besucher ins Kurhaus. Geheiment Schlitze eilte an Rlaus vorüber.

Schiltze eilte an Klaus vorüber.

"Meine Frau erwartet mich am Saaleingang. Ich muß mich sputen, sonst wird sie ungedusdig. Mach der Beranstaltung tressen wir uns im Nestausant, nicht wahr?"

"Sehr gerne."
Ein Bild leuchtender Forbigseit, blendender Elegans dat sich Klaus Edert, als er den Saat betrat. Er suchte seinen Play auf, der in einer der ersten Reihen war.

Wieder sam das undeschweidliche Gesühl von vordin in Edert auf. Er ärgerte sich darüber, dus er keinen Brund dassür wußte. Es war, als laste ein freunder Wille auf ihm.

Um sich odzusensen less er wieder und wieder das Programm. Er kannte die Tänze, die Wagda aussühren würde; auch die "Flammen" waren darunter, der Tanz, der Klaus schon damals im Wintergarten is start ergrissen hatte.

Much diese Wal haite Wagda nuch den ersten Bewegungen das Publisum in ihren Bann gezogen. Klaus meinte, sie noch niemals so vollendet, so durchströmt von Annut und Leidenschaft haben tanzen gesehet.

Stürme bes Jubels und der Begeifterung brandeten nach jedem Tang zu der jungen Künftlerin empor.

"Bei den "Flammen" aber, die den Albend beschlossen, ereignete fich einen Selrsames: möhrend Magda, in machtender Araft und Kiut der Bewegungen über die Bühre raufchte, ladernden Flammen vergleichden, jpürse Rlaus Edert, plählich, in einem förperlichen Undebagen, daß jemand dinter seinem Athäen nach ihm blicke, Er wandte fich um, vermochte aber in dem herrschenden Dunkel niemand

Er milbte fich, diefen Eindruick von fich obzuschütteln, und folgte, sonderbar erregt, Magdas Bewegungen, die immer wilder, berauscher wurden. Es war, als peitsche fie mit ihrem Tanz die Sinne den Zuschauer auf; atemios sosen diese da und starrten gedannt auf die

Wie ein Seutzen der Befreiung ging es durch die Rethen, als der Bang zu Gebe war und das Licht im Soale aufflamunte, Sefundenlang herrichte tiese Stille; dann brach ungeheurer Judel sos, Immer und immer wieder wurde Magda auf die Bildne gerufen, Immer gingen ihre Blide dahin, wo Klaus Edert fah.

Mber als fie gum pterten Dase bas Modium betrat, ftutte fie fab. Shre Augen blidten ftorr zum sintergrund des Sooles. sie ichleten von dort nicht los zu kommen. . wie in Abwehr hoben sich ihre Hände . . sie wantte rildwärts . . ihre Kräsie schienen sie zu verslassen. . doch erreichte sie noch die Türe zum Künstlerzimmer, durch die fie verschwand . .

Dem Bublitum ichlen ber Imischensall entgangen zu sein. Maus aber batte die Beränderung in Magdas Berhalten bemerkt. Erschreckt lubr er vom Stuble auf. Er bröngt fich durch die Menschen, um

Da kan ihm ein Gebante. Er ging zurück, die zum Hintergrund des Saales. Suchend überflogen seine Blicke die Wenschenscharen, die nach dem Saalausgang zuftreden. Es waren fremde Gesichter.

Alls er dann dei Magdo eintrat, fok lie, noch im Roftilm des Flammentanges, auf einem Divan. Dir Velicht war diech. In ihren Mugen ftand Unruhe, etwas Gebettes, das Riaus betroffen machte. "Was ist dir, Magda?" fragte er beforgt. "Was hat dich portun auf der Büdne erichteckt?"

Er hielt fie in foinen Urmen und fuhlte, wie ein Beben burch thren Körper ging.
"Ich welß nicht..." sogie sie mübe. "Ein Schwindet hat mich plötslich ersosit... vielleicht habe ich mich zu sehr verausgabt... Er firich ihr über die Haare.

Das wird es mohl fein. Du haft getangt, wie ich bich noch nie

gefeben babe. Sie fab an ihm vorbel.

(Fortfeburg folgt.)

# Wasche mit LUHNS, denn Viele tu

Das Enizücken jeder Frau

### Todes-Anzeige.

Montag vormittag 45 Uhr entschild ganz unerwartet rasch unsere liebe treubesorgte Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante-

# Maria Antonie Knodel wwe.

geb. Maler im Alter von 61 Jahren.

Mannheim (Riedfeldstr. 9), 15 Juli 1928,

Im Namen der Hinterbliebenen: Fritz Knodel.

Die Beerdigung fand heute nachmittag auf dem hlesigen Friedhol in aller Stille staft.

Die glückliche Geburt eines prächtigen Mädels seigen hodierfreut an

Alex Gaa u. Frau Anna

geb. Hofmann MANNHEIM (U.S. 20), 14. Juli 1925.

Nach langlähriger spezialärzilicher Ausbildung, zuietzi als

Oberarzi der chirurgischen Abieilung der Mannheimer städfischen Krankenanstalten (Leifer Geh. Raf Dr. Heuck, Jefzf

Professor Dr. Rost) habe ich mich hierals Facharzí für Chirurgie niedergelassen.

Dr. med. Hans Nettel Em102 Lameyatrasse 10. Telephon 4555 Sprechst. 12-1, 21/4-4 Uhr.



echtrot feber - bichter agirot feber bigher Daumenlöper, 115 fediafr. großes Oberbeit, Amier. beit und 1 Kiffen mit 14 Bh. grauen Febern gehält, fe 1 Gebeit Gold-marf 43.—, dodf. Gebeit mit 2 Kiffen u. 16 Ord. aartweich. Febern gefällt Ent. 63.— Callo

# Bettfedern

Mobel! kein Laden

Möbelt

Juli

graue p. Hft. Emf. 1.10, jart u. weis, Emf. 1.50, graue hasbennen 2.25. Schleißisbern grau 2.25. weiß halbennen 3.5 weiß halben grau 2.25. weiß halben grau 2.25. weiß halben graue 2.25 weiß 12.50 Beitbeng aus jutem beihen Sinon ob. hung gebühmt ob. fariert das Sind Gmf. 7.20, Weinslichtisellen, Matrapen Alle Aus. fruerart ballig, Wufter u. Satalog frei, Richtgefallend, Geld zurück, Beitfebern Großdandl., Beitfebern Großdandl., Bettenjadiff v. Berfand.

Ih Rranefut.

erregt eine elegante kleine Armbanduhr. Die feinen Schweizer Präzisionsuhren können jetzt wieder eingeführt werden und der pflichtbewusste Uhrmacher ist wieder in der glücklichen

Lage, Hervorragendes zu bieten. Meine große Auswahl Uhren aller Art und Preislage befriedigen jeden Käufer. Fr. J. Kraut, Uhrmacher und Juweller, Heidelbergerstrasse O 0, 3 und Breitestrasse T 1, 3.

#### Neueröffnung

Dem verehrlichen Publikum von Mannheim u. Um-gebung zur geft. Kenntnisnahme, daß ich am hiesigen Platze

Seckenheimersfrasse 18

eine Konditorei u. Café eröffnet habe, und bitte freundlichst um geneigten Zuspruch. Otto Grob.

> Uberlinger Münster Geld-Lose 2394 Geldgewinne

Zichung 1925

Lospreis H. 1.-. Porio u. Liste 25. Pl. extra Postscheck - Konto 19876

Eberhard Fetzer Karlsruhe I. B.

Lose zu haben in allen Lotteriegeschäften.

# Beleuchtungskörper

braucht, kauft sie preiswert bei Jäger, D 3, 4



Tel. 2304. Wer seinen Lampens ch i r m seibst macht erhält sämtliche Zutaten in großer Auswahl. Moulestallationen - Reparatoren

20-monatl. Ratenzahlg. über Gaswerk.

Fahrräder, Eisen-, Messingbetten, nur direkt an Private. Zahlungs erleichtetung. Verlangen Sie Katalog K 1. Em55 Adolf Praenkel & Co., Nikraberg, Priedrichstr 50. Amtliche Veröftentlichungen der Stadtgemeinde

#### Mundesteuer

Rachdem die Anmelde- und Jahlungsfrift für die Oundelnere 1925/26 abselanfen in, wird daranf aufmerklam aemack, daß ab 1. Angust 1925 die geordneren Berfammidsgeöführen auf Erdebung gefangen. Bon dies fem Jeitvanft an wird anch der Oundefänger mit dem Einfangen derlenigen Ounde deninnen, die ohne die für das Jahr 1925/26 giltige Oundelkwermarke angelroffen werden. Schliehlich welfen wir darauf die, daß die diniersiehung der Oundelkwermarke ungelroffen werden. Schliehlich welfen wir darauf die, daß die diniersiehung der Oundelkwer mit Geld. oder Oofstrafe bedrott in Schalterfunden von 158 die 151 Udr und 150-4 Udr. Cambiags von 155-12 Udr.

Beachten Sie Montags Freitags Suferate

Schorpp Windowsky, Windowsky)

Feine und billige

Mass-Anzüge u. dgl

Sahtungsbebingungen Gr. Lager in deutschen und englischen Stotlen. Fr. Berlinghot

Langerötterstr. 1 Zel.: 4112 61

Wanzen
Fishe, Schwaben etc.
sotten Sie samt Brut
radikal aus durch die
"Wanzen-Verfügungs Hasens' Preis à Planche Made, mob.
Mark J.— aus der
Lu-Mrabas-Proparie
Th. um Einhaldt, # 4, 13/14
The Mark J. b.
1761

English Mark J. b.
1761

floor mit fierba-Seife

Villa b. Heidelberg an ichunker Bielle bes Recartald, erft-flaffin gebaut und andgestatiet, sonnigste Lage am Balbe, 5 Minuten vom Filnd. Bahnkol u. Tram. dalb begiebbar, befclagnahmefrei n. unbeladet. 8 Rimmer mir Judebbr, Zentrasbeigung, elektr. Licht gr. Garten, evil, Garage, umkön-behalber au Wt. 50 000.— bar ober au wet 55 000.— mir ar, Angeblung sofort au verkanfen durch

Hugo Klemm

Haus

mit ihönem großen Saden im Zentrum ber Stadt, die Of ober freiwerdend, sofort zu verkaufen. Breis Mart 60000.— Ungahlung Mart 15—20000. \*8023 Immobilien Büro Th. Schmitt M 5, 2, Tel. 4833

# -----

Nahe Bretestralle sofort zu verkaufen. Preis Mk. 25 000.— Anzahlung 6000.— Jmmobilien-Büro Th. Schmitt \*8932 Tel 4833. M 5, 2

in der Nähe des Marktplatzes, solost hel zu verkaufen. Preis Mk. 16500.- An-zahlung Mk. 8000.-Immob. Buro Th. Schmitt \*8934 Tel. 4833

gebraucht, Druckformat 410×550 mm, 7536

Angebote unter S. L. 135 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Einfamillenhaus (1914 erbaut) mit Bor-n, Radgorten, 5 Jimm., Rache, mod. einzet, in Thefen, Röbe Anilin, cb. g. eins Tauschwehn in Midelm soft au berk Rocesse i b. Geschäftsit. Kinderbett

mit Matrage für 25 .A BRaller, Balbholitz, 3. Gut erhalt. \*8900

in Töplen, zu 230 G. Rennert, G 5, 14 S 1, 9, Mittelstr. 59 u Lange Rötterstr. 36 Wohnhaus outem Suftonte un

A' 45 000.— \*SDE: Cite Ug, Niebfeldfir, 3 Tel. 10 330, 148—7.

Echto Glyzerin - Selfe

Q Rennert, Q 5, 14

Bl. Rinderpromenadewagen

gn perfaufen, Angujeber

Marylan - Creme

Schwämme G. Rennert, G 5, 14 S 1, 9, Mittelair, 59 u. Lange Rönerair, 84

Woften ber bereitich-ten Stilde wegen beingenber Baramichaffung auch ein-zein, dußerst preiz-wert abzugeden. Günstige Gelegenheit oor ber neuen Zollerhöhung. Angebote unter S. M. 723 an Ro-boti Wosse, Wann-heim, Em102

8 PS. R. C. H. Moiorrad Cicabenftrage S.

Cleviand röfte Bohrung 30 inn il automatlicem Rac

zu verkaufen Emil Denber - Rossaler

Karlsruhe B. Erbpringenitrafe DL. ju vertauf, Garfenieth. Erbptingenftraße bt.

VOLLSTÄNDIG GERÄUMT SEIN.

ICH VERKAUFE

. . . . . . . von Mk. 49 .- an

. . . . . . . . von Mk. 39. - an IN BESTEN QUALITATEN, MODERNEN FORMEN UND FARBEN ZU BEISPIELLOS BILLIGEN PREISEN

Tel. 874

M 1, 1 am Schloss.

Gegr. 1883

#### Weinhaus Badenia

Tel. 220 Eratklassige Küche

Vorzüglicher Mittagstisch Ausschank von 1923 Herzheimer Geldberg Original Gewächs 1/4 Ltr. 45 Pfg. Wilhelm Rost

# Offene Stellen

frür ben Berfauf ein, guten u. billigen Rinifc Baffer-Ceife an Private und Be-fcaffet alleroris rubr, Leute gefucht. And für Damen febr geeignet! Erforberlich mur 18666 Dr. Beimann, Brubt Riffn. Mablenftrale 1

für Werkzeugmaschinenteile

von hiesigem Werk gesucht. Engebote erbeten unter S. J. 133 an bie Geichuftestelle b. Bl. 7532

## atzvertreter

Kohlenfirma

gweds Bejuchs von Rieingewerbetreibenden und Privoten genucht. Ungebote von Bewerbern mit gutem Auf unt. 95 an die Geschäftskelle ds. Plattes.

## Energischer Betriebsleiter od. Werkmeister

möglichat mit praktischen Erfahrungen in Spritdestillation und Extraktions - Anlage zur selb-ständigen Leitung einer Fabri-kationsabteilung nach Mainz

Angebote unt, R. 424 an Annoncen-Expedition D. Franz, G. m. b. H., Mainz

Erfes Importband fuct burthans perfette

# Stenotypistin

fofort, Angebote unter M. M. R. 1830 an Min, Sanfenftein & Bogler, Mannheim.

## Existenz!

Redegewundte Damen u. herren für Abounenten. werbung ben gut ein-geführter Bochenichtift (Frouengeitung) gefucht. Borguftell : Donnerstag

# medinition b. 4-0 lib: Relouron; Rieine Borle B. 3. 10-11. \*8879 Gute Existenz!

Belgloger in Brennholz mit Gleisonfchinh Wer murbe ben Berrrieb niberoedwent Enfordert. 1000 Warf. Wann wit Buhrmert bevergagt. Ungeb. unt. L. K. 94 M. d. Gefchältelt. \*2260

nicht unter 20 Johren, bas einem ff. Sansbolt [elbst. vorsteben fann, p. 1, August gelacht. Aus tücktige Ardite m guinn Zeugnisten wollen fich milden. \*\*2067

Ranfmanu, Angartenfraße 68.

## Lehrmädchen

Martin Defer, A 2. 4. Rahmeldinen u. Fahr-rosmannfoftur,

Wir vergeben die Vertretung des G. Irat-Wagens 8/40 PS

2 Jahre Fabrikgarantie

Der Wagen ist als ganz besonders erstklassige Maschine bekannt und wird nur als eine Type 8/40 PS gebaut. Der Wagen wird mit sämt-lichen Carosserien geliefert und zwar vom einfachen Serien-6-Sitzer bis zum Luxus-Cabriolet. Wir unterhalten laufend ein Lager In Berlin, auch von sämtlichen Ersatzteilen

Th. Lesczinsky. Berlin W. 62, Kurfürstendamm Nr. 8a.

000000 Sprifeftube eine geeign. folibe Berjon gunt

Servieren! Mebgerei u. Speifeltube Deig, S 3. 1. \*8906

Sauberes, ffeifiges Dienstmädchen für tageüber, fofort gefucht. \*8931

## Stellen-Gesuche

## Bilanz-Buchhalter

übernimmt noch einige Stellen gur stunden- oder tageweisen Erledigung sämtlicher

geschäftl. Verwaltungsarbeiten

wie Einrichtung, Führung, Abiching bezm. Bilang von Luchhaltungen und ionftige Ber-waltungen in liteng vertraußicher und ge-wellenhafter Weite gegen mußiges Honorar. Beft, Angebote erbeten unter L. S. 2 an Beichaftnfielle biefen Blatten, \*8972

## Inseraten-Akquisiteur

für Tagetgeitung fucht per fofart Efellung An. gebote unt L. E. 89 an big Geschätzig. \*8900

### Putzwaren 1, Expebiens fucht fich in gleiche ob abni. Stella

Mngeb. unter L. T. 3 en bie Geichäftsstelle.

Be Jahre alt, mit gusem Beimund, judt fich ju verändern, nimmi Stell, an olb Magaginier, Lagerif ob. Pader. Da fiben gereift, werd, aufg gure Bertretungen an-genomment. enommen. \*6988 Angeb. unt K. Z. 84 en die Geschäftshelle. Chauffeur

intell. Mann

# gwerlässte Fahrer, mit guten Jeugniss, u mit allen Reparaturen ver-traut, sucht Stellung. Angeb unt. L. W. 6 a. d. Geschäftsst. \*1974

## Kauf-Gesuche Klein. Haus

mit freiwerbender 5 Rimmer-Bobunng, geg. Barandzahlung an kanfen gefucht, Ang. unter L. R. L a. d. Gefchäftskelle d. Blatt. \*\*8070

#### Briefmarken

Sliere Cammlung, beff. Einzelmarf, aus b. Jahr, 1850-65 lofe, auf Briefen etc. v. ausmärrig, Intrefenten a. faul, gef. Gell, Ang, m. furs. Detalls, evil, Kuta-logmert u. Preis unter F. P. J. 532 an Kindolf Moffe, Frankfurt a. M. erbeien. Befuch erfolgt in aller Kurse. Ankant neaen lefereise, Barnobluma. Emiss

# Einfamillenwohnhaus

sof. zu kaufen gesucht.

## Lager

Bedend, od. Mediningen 301. 70 kaufen gesucht. Dito Uh. Riedfeldier. 1. Tel. 10 330, 148-7. unter L. N. 97 an die Geschäftsbelle. B3200

Anfragen sind zu richten an:

0000000 339 300 339 9 60D 60D 60D Haus in guter Loge von & bedeutenber Firms

zu kaufen gesucht a Freiwerden uan Paumen nicht un-Ba, b. Gefchaftsfelle.

#### Verkaufe Kluppen u. Ring-Pinsel m großer Auswahl lasirpissi p.St.v.40PLan G. Rennert, G 5, 14 5 1, 9, Mittelstr. 59 u. Lange Rötterstr. 34

Bollitämbige

## Wach- u. Zughund gu verlaufen. !

Miet-Gesuche. Bernistät, Fron, viel ani Reifen, fuch t freundt möbliertes

## Zimmer. Angebote unt. L. M. 96 a. b. Gefchäftsft. \*8968

Rub, finderlof, Che-pour fucht in defferem Daufe B3008

# 2 leere Zimmer cutt, mit Kudembening. auf 1. Mugmit over 1. Cept Mirte fann im botaus begahle toerden. Mugebete unter V. ... 7 an die Weschäftstrelle. Crime Reduction fucts.

Jang. Brauletr luge ab 1. Hug. für 8 Zoge möbl. Zimmer

in nur gut, Sanse, Angebote mis Breisangabe erbet, unter L. A. 7 am bie Geschäftistt. \*8975 Moderner

Laden in guter Stabtinge v. feribl, Unternehm. zu mieten gesucht. tingeb. unter E. V fie a. Die Gleichinitellelle

#### Vermietungen Zimmer, Wohnungen Tauschwohnungen Tellhaberschatten

beichafft ichnelltens Otto Ug. Riebfeldir. 3. Tel. 10 330, 148-7.

Mobliertes Zimmer an anftanb, herrn fof. gu bermieten, \*8987 Ruller, 8 4. 20, 4 Er. Gut mobileries Zimmer auf 1. Aug, zu vermiet. b. Weller, Schwehinger-ftrage 47. \*8051 Gut möblieries

Wohn- u. Schlafzimmer i an herrn ob. bernfstöt Dame fof, auch togen zu verm. M 2. 9, 3. Ct. \*8068

Zwei Zimmer und Küche gute Lage, bei erentl. Möbel - llebernahme an Mieter mit Dringlicht. Ratte wegen Wegting in vermieten. Angeb, und L. D. 88 a b. Gefchafts-itelle bja. Bl. \*3049 In Einfanissenbaus ift an folid. best. deren ein ichen mübl. \*8964

Zimmer gu vermieten. Abreffe in ber Gefchäftsfelle b. Bi Gut möbl. Zimmer mit 1 ch 2 Betten auf 1. August gu vermieten. Stoljefir, 6, 3, Stod.

#### Geldverkehr.

Durlehen von 200 Mt. fof. gefucht bei monati, Rückschig, u. hans als Sicherheit. Angeb, unt, K. V. 80 an die Gefcht, \*2008

Beamter i u & 1 gegen Giderheit u yantitinge monail, Rüdyahla nebli gutem Bina \*8973

an leiben. Geft. In. ichriften unter L. V. 5 an bie Gefchäftisftelle,

100 Mark gen Zins u. men Aid. 35bl. 7 Kng. u. L. G. 91 a. b. Geldafish. Billion

Beginter fucht Darleben von 400 Mk geg, bobe Bergit, Rif. Angebote unter L. U. 4 a. b. Weichaftsn. 183212

#### Heirat.

auf. 20 3., municht ein nettes anfrand. Fraulein in gleich Alier fennen zu lernen zw. gemein! Robioaren Ausflügen und fysiterer \*8300

neirat! Infdrift unt K. B. 76 an bie Gefcafteftelle.

Ernstgemeint umftändehalber billin zu m. anpenehm. Aenhern, verfauser zucht. \*2060 dans Branner. Etemihir. 14. 3. Et. wingide ebenfalls gebild. effer. herrn fennen gi ernen gweits fpaterer

# Heirat

Witwer nicht ausgeschl. Anonym gwedles. Zurifeen unt, L. J. 60 b. Gefchöftsft. \*8958

# Heirat

Witwe, 49 J. alt (ev.) wünscht fich mit gleich-eltrig. Herrn, Beamten, zu verheiraten. Schöne 3 Jimmer-Wohng, vor-handen, Juschtlt, unter L. H. 22 a. d. Geschäfts-jielle dis, BL \*2967



# Gesuchi:

\*

2 mit je 3 Zimmer und Küche, sowie eine mit 4 Zimmer und Küche, möglichst sofort. Baukostenzuschuß wird gewährt.

Angebote unter Nr. M. M. I. 1788 an Ala, Haasen stein & Vogler, Mannheim.

Gleboten: 4 Bemmer, Rudje, Bad, 1 Treppe, Giefnitt: 4-5 Simmerwohnung, Umgug wird vernutet. Angebote unter L. C. 87 an die Gelchäftenelle diefes Blattes. \$18205

Suche meine 6 Zimmermohunna mit Ba-beginner, Speifefammer, Mabchengimmer, mobern eingerichtet, im Bentrum ber Stadt gelegen, gegen eine icone 5.4 Zimmer-Wohnung mit Zubehor, möglicht Dillabt, au

# tauschen

Angebote unter L. O. D8 an die Geschäfts-gelle dieles Blattes. \*6905 Rieine Metallwarensabrit fucht ca. \*8906 150-200 qm Fabrikationsräume

Gefuct werd, belle, trod. Raume, beisb. au eben. Erbe geleg., in, elette. Lichte, Krofte u. Gadanichinh, womdal. t. Induftriegeb. geleg. Buro erw., jed, nicht Bebing. Ang. m. Preidengabe unter L. P. 99 a. d. Gefcafroft.

Vermischtes Teppiche reparien NI HALLING Kunst stopferei D 1,

Fnolisch!

Französisch



For das Leder bleibt

stets die beste Medizin!

Glanzt rasch und haltbar weil nur aus reinem Terpentinol hargestellt